



MORE FUN.



675SR-R

Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig.

Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise.

Fahrer muss einen gültigen Führerschein besitzen.

Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.



INHALT

VORWORT	7
EVAP-System (Kraftstoffdampfdruckhaltesystem)	8
Signalwörter	9
FIN UND MOTORSERIENNUMMER	11
TECHNISCHE DATEN	12
SICHERHEITSHINWEISE.....	15
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	15
Modifikationen am Fahrzeug	16
Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters	19
Sichere Fahrausrüstung	20
Allgemeine Informationen	23
WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN	24
FAHRZEUGANSICHT	28
Heckansicht links	28
Frontansicht rechts.....	29
BEDIENELEMENTE	30
Kupplungshebel	30
Vorderradbremshebel.....	30

Lenkerschalter links	31
Lenkerschalter rechts	33
Gasgriff	34
Schlösser	35
Schalthebel	38
Hinterradbremshelbel	39
Seitenständer	39
Soziushaltegriff und Fußrasten	40
USB-Bordsteckdose	41
KOMBIINSTRUMENT	42
Aktivierung und Test	42
Anzeigen im Kombiinstrument	43
Display im Kombiinstrument	46
Menü im Kombiinstrument	52
BETRIEB DES FAHRZEUGS	86
Einfahrzeit	86
Tägliche Sicherheitskontrolle	87
Starten	89
Anfahren	90
Schalten und Fahren	90

Bremsen	91
Parken	93
SICHERER BETRIEB	95
Sichere Fahrtechnik	95
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	96
WARTUNG	97
Unsachgemäßer Gebrauch	97
Wichtige Punkte des Schmierplans	98
Wartungsplan für die Einfahrzeit	99
Wartungsplan nach der Einfahrzeit	102
SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS	108
BORDWERKZEUG	109
KRAFTSTOFFANLAGE	110
Tanken	110
Kraftstoffanforderungen	111
Oktanzahl (ROZ)	111
MOTOR	112
Motorölstand prüfen	112
Motoröl und Ölfilter wechseln	113
Motorölfüllmenge	116

Zündkerze	117
Leerlauf	117
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	118
Abgassensorsystem	118
Einlass-/Auslassventile	118
Ventilspiel	119
Luftfilter	120
Drosselklappenstutzen	120
KÜHLANLAGE	121
Kühler und Kühlerlüfter	121
Kühlerschläuche	121
Kühlmittel	122
Kühlmittelstand prüfen	124
Kühlmittel einfüllen	125
REIFEN UND KETTE	126
Reifenspezifikation	126
Bodenhaftung der Reifen	128
Antriebskette prüfen	129
Kettenspannung einstellen	131
BREMSANLAGE	134

Vorderradbremssattel prüfen	134
Hinterradbremssattel prüfen	134
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	135
Bremsflüssigkeit nachfüllen.....	136
Bremsscheiben prüfen	138
Bremssattel prüfen	138
Antiblockiersystem (ABS)	139
STOßDÄMPFER.....	140
Stoßdämpfer prüfen	140
Vorderradstoßdämpfer einstellen	141
Hinterradstoßdämpfer einstellen	143
LENKUNGSDÄMPFER EINSTELLEN	145
ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG.....	146
Batterie	146
Batterie ausbauen	148
Batterie einbauen	149
Leuchten	150
Sicherungen	151
KATALYSATOR.....	152
EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)	153

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS.....	154
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	154
Fahrzeugwäsche.....	155
Oberflächenschutz	156
Windschild und sonstige Kunststoffteile	156
Chrom und Aluminium (falls vorhanden)	156
Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)	156
Vorbereitung für die Einlagerung.....	157
Vorbereitung nach der Auslagerung	158
ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN.....	159
ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE	162
SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE	162
CFMOTO RIDE-App/Telematik-Box.....	166

VORWORT

Vielen Dank, dass Sie sich für ein CFMOTO-Fahrzeug entschieden haben, und willkommen in unserer weltweiten Familie von CFMOTO-Enthusiasten. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.de, um Informationen zu aktuellen Themen, neuen Produkten, bevorstehenden Veranstaltungen und vielem mehr zu erhalten.

CFMOTO ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Motorrädern, E-Motorrädern, E-Bikes, All-Terrain-Vehicles (ATVs), Utility-Task-Vehicles (UTCs), Motorrädern mit großem Hubraum sowie deren Kernkomponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und widmet sich der Entwicklung einer unabhängigen Marke sowie der Innovation im Bereich Forschung und Entwicklung.

CFMOTO-Produkte werden derzeit über mehr als 2000 Partner in über 100 Ländern und Regionen weltweit vertrieben. CFMOTO gehört längst zur Spitzengruppe in der Welt des Powersports und hat sich zum Ziel gesetzt, Händlern und Fans weltweit überlegene Produkte zu liefern.

Für einen sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs befolgen Sie bitte die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Ihr Handbuch enthält darüber hinaus Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen zu größeren Reparaturen finden Sie im CFMOTO-Service-Handbuch.

Ihr CFMOTO-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist an Ihrer vollständigen Zufriedenheit interessiert. Wenden Sie sich während und nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für alle Serviceleistungen an Ihren Händler.

Aufgrund ständiger Verbesserungen in Konstruktion, Qualität oder Konfiguration von Produktionskomponenten können geringfügige Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch auftreten.

Darstellungen und/oder Verfahren sind nur als Referenz gedacht.

Bitte inspizieren Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie die grundlegenden Wartungsmaßnahmen, bevor Sie losfahren. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf, auch wenn Sie das Fahrzeug an andere Personen weitergeben.

Zhejiang CFMOTO power Co., Ltd. behält sich die endgültigen Erklärungsrechte der Bedienungsanleitung vor.

Diese Bedienungsanleitung ist für die folgenden Fahrzeuge bestimmt: CF650-10 / CF650-10H

GEFAHR

Bei Betrieb, Wartung und Instandhaltung von Straßen- oder Geländefahrzeugen können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt sein, die bekanntermaßen Krebs und Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Um die Belastung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgasen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Handschuhe oder waschen Sie sich häufig die Hände, wenn Sie Ihr Fahrzeug warten.

Darstellungen und/oder Verfahren sind nur als Referenz gedacht. Der Inhalt dieser Veröffentlichung basiert auf den neuesten Produktionsinformationen, die zum Zeitpunkt der Druckfreigabe verfügbar waren.

CFMOTO behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass daraus irgendwelche Verpflichtungen entstehen.

EVAP-System (Kraftstoffdampfdruckhaltesystem)

(falls vorhanden)

Dieses Fahrzeug ist gemäß den Umweltemissionsvorschriften mit einem System zur Reinigung von Abgasen (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank und der Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Überprüfen Sie bei der routinemäßigen Wartung alle Schlauchverbindungen visuell auf Lecks oder Blockaden. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, da dies die Kraftstoffpumpe beschädigen oder den Kraftstofftank verformen könnte. Es ist keine weitere Wartung erforderlich.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Änderungen am EVAP-System vor. Jede Änderung an diesem System verstößt gegen die Umweltemissionsvorschriften.

Signalwörter

Ein Signalwort macht auf eine oder mehrere Sicherheitshinweise oder Hinweise auf Sachschäden aufmerksam und bezeichnet den Grad oder die Stufe der Gefährdung. Die Signalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind: „GEFAHR“, „WARNUNG“, „VORSICHT“ und „HINWEIS“.

Die folgenden Signalwörter und Symbole erscheinen in dieser Bedienungsanleitung und auf Ihrem Fahrzeug. Bei der Verwendung dieser Wörter und Symbole geht es um Ihre Sicherheit. Bitte machen Sie sich mit deren Bedeutung vertraut, wenn Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen und/oder Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

VORSICHT

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS:

Ein Hinweis weist auf wichtige Informationen oder Anweisungen hin.

**LESEN SIE DIE BETRIEBSANLEITUNG
BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN**

 **WARNUNG**

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorkehrungen in dieser Bedienungsanleitung und auf allen Produktetiketten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 **WARNUNG**

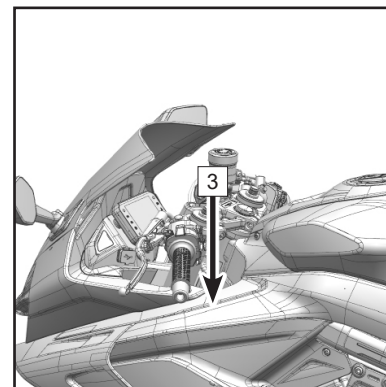
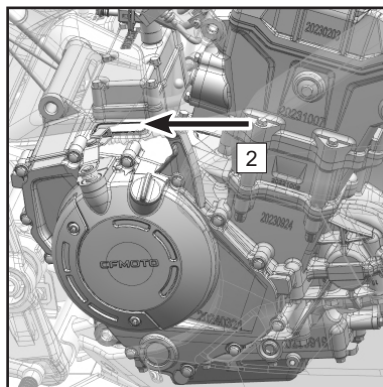
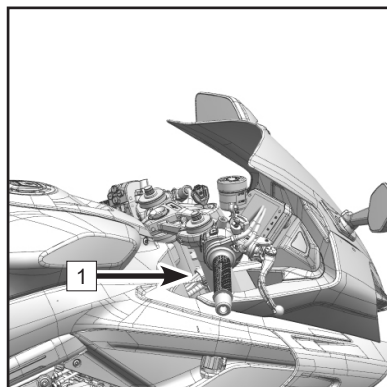
Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Kohlenmonoxid (CO), das lebensgefährlich ist und Kopfschmerzen, Schwindel, Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod verursachen kann.

FIN UND MOTORSERIENNUMMER

Notieren Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN), die Motorseriennummer und das Typenschild an der in der folgenden Abbildung angegebenen Stelle.

Fahrzeug-Identifikationsnummer:

Motorseriennummer:



1	FIN	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-----	---	-------------------	---	-------------

TECHNISCHE DATEN

	675SR-R	
	CF650-10	CF650-10H
Leistung		
Max. Leistung	70 kW / 11.000 U/min	66 kW / 11.000 U/min
Max. Drehmoment	70 N•m / 8.250 U/min	68 N•m / 8.250 U/min
Min. Drehdurchmesser	5,2 m	
Höchstgeschwindigkeit	219 km/h	
Abmessungen		
Länge	2.020 mm	
Breite	728 mm	
Höhe	1.105 mm	
Radstand	1.400 mm	
Sitzhöhe	810 mm	
Bodenfreiheit	140 mm	
Leergewicht	195 kg	
Motor		
Typ	Vertikal, Reihenmotor, Dreizylinder, 4-Takt, flüssigkeitsgekühlt	
Hubraum	674 cm ³	
Bohrung & Hub	72 mm × 55,2 mm	
Verdichtungsverhältnis	11,5 (±0,3) : 1	
Startanlage	Elektrostarter	
Kraftstoffversorgungsanlage	EFI	

Zündanlage	Elektrostarter	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung	
Motorölfüllmenge	Beim Wechsel eines Ölfilters: 3,1 l	
Motorölsorte	SAE 10W-40 SN oder höher, JASO-MA2	
Kühlmittelkapazität	1.700 + 284 ml (± 20 ml) (Behälter)	
Kühlmittelsorte	CFMOTO empfiehlt organisches Kühlmittel. Verwenden Sie kein anorganisches Kühlmittel.	
Leerlaufdrehzahl	1.300 U/min ± 130 U/min	
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Nass, Mehrscheibenkupplung, Rutschkupplung	
Antriebssystem	Kettenantrieb	
Primäruntersetzung	1,786	
Sekundäruntersetzung	3,200	
Getriebeübersetzung	1. Gang	2,867
	2. Gang	2,053
	3. Gang	1,565
	4. Gang	1,286
	5. Gang	1,107
	6. Gang	0,967
Fahrwerk		
Reifengröße	Vorne	120 / 70 ZR17 M / C 58W
	Hinten	180 / 55 ZR17 M / C 73W
Felgengröße	Vorne	3,5×17 MT
	Hinten	5,5×17 MT

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	15 ± 0,5 l
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks bei blinkender Anzeige (max.)	1,9 l
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro 100 km	≤ 5,3 l
Elektrikkomponenten	
Batterie	12 V/11,2 Ah
Scheinwerfer	LED
Blinker	LED
Rücklicht	LED
Stoßdämpfer	
Federweg des Vorderradstoßdämpfers	130 mm
Federvorspannung des Vorderradstoßdämpfers	Werkseinstellung: 11,5 mm (freiliegende Höhe des oberen Schraubengewindes des Stoßdämpfers)
	Einstellbereich: 4–19 mm
Einstellung der Zugstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers	Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 20 ± 2
Einstellung der Druckstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers	Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 20 ± 2
Federweg des Hinterradstoßdämpfers	44,5 mm
Einstellung der Zugstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers	Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 20 ± 2
Einstellung der Druckstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers	Nicht einstellbar
Federvorspannung des Hinterradstoßdämpfers	Werkseinstellung: 4 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 10
Lenkungsämpfer	Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 24 ± 2

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig durch und machen Sie sich mit allen Sicherheitshinweisen, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsanweisungen vertraut.

Altersbeschränkung

Dieses Modell ist nur für Erwachsene geeignet. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht auf den CFMOTO-Fahrzeugen mitfahren.

Kennenlernen Ihres Fahrzeugs

Als Bediener des Fahrzeugs sind Sie für Ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und den Schutz der Umwelt verantwortlich. Lesen und verstehen Sie Ihre Bedienungsanleitung, die wertvolle Informationen zu allen Aspekten Ihres Fahrzeugs enthält, einschließlich sicherer Betriebsverfahren.

Modifikationen am Fahrzeug

CFMOTO ist um die Sicherheit unserer Kunden und der Öffentlichkeit besorgt. Daher empfehlen wir dringend, keine Ausrüstung an einem Fahrzeug zu montieren, die die Geschwindigkeit oder die Leistung des Fahrzeugs erhöht, und auch keine anderen Modifikationen am Fahrzeug für diese Zwecke vorzunehmen. Jegliche Änderungen an der Originalausstattung des Fahrzeugs stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und erhöhen die Gefahr von Körperverletzungen. Die Gewährleistung für Ihr Fahrzeug erlischt, wenn nicht genehmigtes Zubehör am Fahrzeug angebracht wurde oder wenn Änderungen am Fahrzeug vorgenommen wurden, die seine Geschwindigkeit oder Leistung erhöhen.

HINWEIS: Einige Ausrüstungsgegenstände können das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs verändern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Seitenboxen, Auspuffrohre, Seitenräder usw. Verwenden Sie nur freigegebenes Zubehör und machen Sie sich mit dessen Funktion am Fahrzeug vertraut.

Vermeiden von Kohlenmonoxidvergiftungen

Sämtliche Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Benommenheit, Schläfrigkeit, Übelkeit, Schwindel und sogar den Tod verursachen. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses und geschmackloses Gas, das auch dann vorhanden sein kann, wenn Sie keine Motorabgase sehen oder riechen. Tödliche Mengen an Kohlenmonoxid können sich schnell ansammeln, sodass Sie schnell das Bewusstsein verlieren und sich nicht mehr selbst retten können. Darüber hinaus kann die tödliche Konzentration von Kohlenmonoxid in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen stunden- oder tagelang anhalten.

So vermeiden Sie schwere Verletzungen oder Tod durch Kohlenmonoxid:

- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Räumen.
- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals im Freien an Orten, an denen Motorabgase durch Öffnungen wie Fenster und Türen in Gebäude gelangen können.

Vermeiden von Benzinbränden und anderen Gefahren

Benzin ist extrem brennbar und hochexplosiv. Kraftstoffdämpfe können sich ausbreiten und durch einen Funken oder eine Flamme viele Meter vom Motor entfernt entzündet werden. Um das Risiko eines Brandes oder einer Explosion zu verringern, befolgen Sie diese Anweisungen:

- Verwenden Sie einen zugelassenen Benzintank zur Lagerung von Kraftstoff.
- Halten Sie sich strikt an die ordnungsgemäßen Vorgehensweisen beim Tanken.
- Starten oder betreiben Sie den Motor niemals, wenn der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß montiert ist. Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.
- Zapfen Sie niemals Benzin mit dem Mund ab.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, Benzin in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Benzin auf Sie verschüttet wird, waschen Sie sich mit Wasser und Seife und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Mindest-Oktanzahl des Kraftstoffs und Sicherheitswarnungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Lassen Sie den Motor und die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie den Tank füllen. Seien Sie beim Umgang mit Benzin immer äußerst vorsichtig. Betanken Sie das Fahrzeug immer bei abgestelltem Motor im Freien oder in gut belüfteten Bereichen. Rauchen Sie nicht und lassen Sie keine offenen Flammen oder Funken im Bereich oder dessen Umfeld zu, in dem getankt oder Benzin gelagert wird.

Überfüllen Sie den Tank nicht. Füllen Sie den Kraftstoff nicht bis zum Tankstutzen auf.

Wenn Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, waschen Sie dieses sofort mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie die Kleidung. Starten Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn nicht laufen. Motorabgase sind giftig und können in kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen! Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

Vermeiden von Verbrennungen durch heiße Teile

Die Auspuffanlage und der Motor werden während des Betriebs heiß. Berühren Sie sie während und kurz nach dem Betrieb nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.

Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters

Seien Sie qualifiziert und verantwortungsbewusst

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Warnhinweise an Ihrem Fahrzeug aufmerksam durch. Nehmen Sie nach Möglichkeit an einem Sicherheitstraining auf offenem Gelände teil und üben Sie bei niedriger Geschwindigkeit. Höhere Geschwindigkeiten erfordern mehr Erfahrung, Wissen und geeignete Fahrbedingungen. Machen Sie sich mit der Steuerungstechnik und der allgemeinen Bedienung des Fahrzeugs vertraut.

Dieses Fahrzeug ist NUR FÜR ERWACHSENE bestimmt. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Der Fahrer muss groß genug sein und über die körperliche Fähigkeit verfügen, um richtig zu sitzen, den Lenker mit beiden Händen zu halten, den Kupplungshebel mit der linken Hand vollständig zu betätigen, den Bremshebel mit der rechten Hand vollständig zu betätigen, den Fußbremshebel mit dem rechten Fuß vollständig zu betätigen, beide Füße fest auf die Fußrasten zu stellen und das Fahrzeug im Stand und im Sitzen mit den Füßen auszugleichen.

Beförderung eines Sozius

- Nehmen Sie nur einen Sozius mit. Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem dafür vorgesehenen Sitz sitzen.
- Der Sozius muss mindestens 12 Jahre alt und groß genug sein, um sich beim Festhalten an der Haltevorrichtung immer richtig hinsetzen zu können und die Füße fest auf die Fußstützen zu stellen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, der Drogen oder Alkohol konsumiert hat oder müde oder krank ist. Diese Faktoren verlangsamen die Reaktionszeit und beeinträchtigen das Urteilsvermögen.
- Weisen Sie den Sozius an, die Sicherheitsaufkleber des Fahrzeugs zu lesen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, wenn Sie der Meinung sind, dass dessen Fähigkeiten oder Urteilsvermögen nicht ausreichen, um sich auf die Geländebedingungen zu konzentrieren und sich entsprechend anzupassen.

Sichere Fahrausrüstung

Tragen Sie als Fahrer und Sozius stets für die jeweilige Art des Fahrens geeignete Kleidung, darunter:

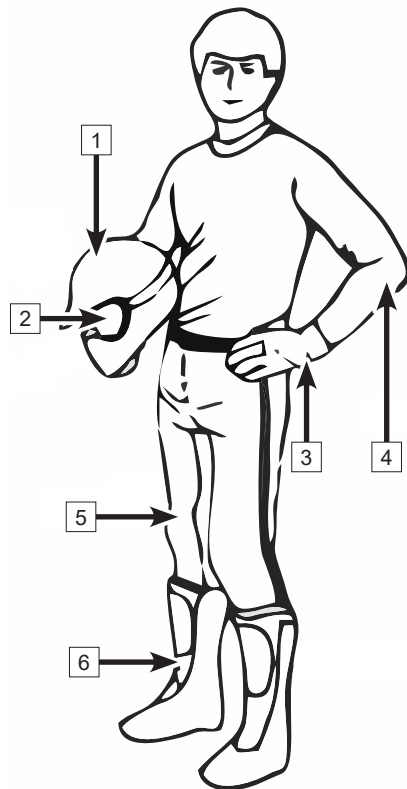
1. Ein zugelassener Motorradhelm
2. Augenschutz
3. Motorradhandschuhe
4. Langärmeliges Shirt oder Motorradjacke
5. Motorradhose
6. Über die Knöchel reichende Motorradstiefel

Je nach Wetterbedingungen benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Fahrausrüstung wie beschlagfreie Schutzbrille, Thermounterwäsche und einen Gesichtsschutz für kaltes Wetter. Tragen Sie niemals lose Kleidung, die sich im Fahrzeug oder an Ästen und Sträuchern verfangen könnte.

Helm und Augenschutz

Ein zugelassener Helm kann bei einem Unfall schwere Kopfverletzungen verhindern. Bitte beachten Sie jedoch, dass auch der beste Helm keine Garantie gegen Verletzungen ist.

Der von Ihnen gewählte Helm sollte den Standards Ihres Landes oder Ihrer Region entsprechen und Ihnen in der Größe passen. Ein geschlossener Helm mit Gesichtsschutz schützt besser vor Insekten, herumfliegenden Steinen, Staub, herumliegenden Trümmern usw.



Ein offener Helm kann Ihrem Gesicht und Kiefer nicht denselben Schutz bieten. Bitte tragen Sie abnehmbare Gesichtsmasken und Schutzbrillen, wenn Sie einen offenen Helm tragen.

Verlassen Sie sich nicht auf eine Brille oder Sonnenbrille als Augenschutz, da diese bei einem Unfall splintern und zusätzliche Schäden verursachen können. Darüber hinaus können herumfliegende Gegenstände die Brille zerbrechen.

Verwenden Sie getönte Masken oder Schutzbrillen nur tagsüber bei hellem Licht, nicht nachts oder bei schlechten Lichtverhältnissen. Sie können Ihre Fähigkeit, Farben zu unterscheiden, beeinträchtigen. Verwenden Sie sie nicht, wenn Ihre Farbwahrnehmung beeinträchtigt ist.

Motorradhandschuhe

Vollfingerhandschuhe können Ihre Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser schützen. Gut sitzende Handschuhe sind hilfreich beim Lenken und lindern die Ermüdung der Hände. Wenn die Handschuhe zu schwer sind, wird es schwierig, das Fahrzeug zu bedienen.

Ein Paar robuste Motorradhandschuhe schützt Ihre Hände bei einem Unfall oder Sturz. Schneemobilhandschuhe bieten besseren Schutz in kalten Regionen.

Jacken, Hosen und Motorradanzüge

Tragen Sie Motorradjacke und Motorradhose oder einen kompletten Fahreranzug. Hochwertige Schutzkleidung bietet Komfort und kann Ihnen dabei helfen, sich nicht durch widrige Umwelteinflüsse ablenken zu lassen. Bei einem Unfall kann eine hochwertige Schutzkleidung aus robustem Material Verletzungen verhindern oder deren Schweregrad verringern.

Schützen Sie sich bei Fahrten bei kühlem Wetter vor Unterkühlung, einem Zustand niedriger Körpertemperatur, der zu Konzentrationsverlust, verlangsamten Reaktionen und dem Verlust flüssiger, präziser Muskelbewegungen führen kann. Bei kühlen Temperaturen ist geeignete Schutzkleidung wie eine winddichte Jacke und isolierende Kleidungsschichten unerlässlich. Selbst bei gemäßigten Temperaturen kann es durch den Wind sehr kalt werden.

Schutzausrüstung, die für Fahrten bei kaltem Wetter geeignet ist, kann zu warm sein, wenn das Fahrzeug steht.

Kleiden Sie sich in mehreren Schichten, damit Sie nach Bedarf Kleidung ausziehen können. Wenn Sie die Schutzkleidung mit einer winddichten äußeren Schicht ergänzen, können Sie verhindern, dass kalte Luft an die Haut gelangt.

Stiefel

Tragen Sie immer geschlossene, über die Knöchel reichende Motorradstiefel. Robuste, über die Knöchel reichende Motorradstiefel mit rutschfesten Sohlen bieten Schutz und erlauben Ihnen, die Füße richtig auf den Fußrasten abzustützen. Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich in den Fahrzeugkomponenten verfangen könnten. Im Winter sind Stiefel mit Gummisohle, Nylon- oder Lederobermaterial und herausnehmbaren Filzfutter am besten geeignet. Vermeiden Sie Gummistiefel, die sich hinter oder im Fußbremspedal verfangen und die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen können.

Sonstige Schutzausrüstung

Regenausrüstung

Für den Fahrbetrieb bei regnerischem Wetter wird ein Reganzug oder ein wassergeschützter Fahreranzug empfohlen. Bei längeren Fahrten ist es eine gute Idee, Regenausrüstung mitzuführen. Die richtige Fahrerbekleidung trägt dazu bei, dass Wohlbefinden und Aufmerksamkeit des Fahrers erheblich verbessert werden.

Gehörschutz

Langfristige Einwirkung von Wind- und Motorgeräuschen während der Fahrt kann dauerhaften Hörverlust verursachen. Richtig getragener Gehörschutz kann Hörverlust verhindern. Prüfen Sie vor Gebrauch von Gehörschutz die örtliche Gesetzeslage.

Allgemeine Informationen

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen vor der Fahrt

1. Alle Passagiere (Fahrer und Soziusse) sollten mit der Leistung des Fahrzeugs vertraut sein. Ein nicht ordnungsgemäß sitzender Fahrer oder Sozius kann die Stabilität und/oder Kontrolle des Motorrads beeinträchtigen. Halten Sie beim Fahren das Gleichgewicht und achten Sie auf einen stabilen Sitz. Soziusse dürfen weder den Fahrer beeinträchtigen noch Tiere mitführen.
2. Befestigen Sie Ihr Gepäck so tief wie möglich, um das Fahrzeug stabil zu halten. Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads und vermeiden Sie, dass das Gepäck zu weit über das Heck des Motorrads hinausragt. Wir empfehlen, Gepäck nicht mitzunehmen, wenn es nicht notwendig ist.
3. Wenn Sie Gepäck mitnehmen, befestigen Sie es sicher auf dem Motorrad und vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass es sich nicht bewegen kann. Überprüfen Sie Ihr Gepäck regelmäßig, wenn Sie Pausen einlegen. Wenn das Gepäck während der Fahrt instabil wird, halten Sie das Fahrzeug an und befestigen Sie es erneut.
4. Befördern Sie kein übermäßig schweres oder zu großes Gepäck. Eine Überladung beeinflusst das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs.
5. Befestigen Sie keine Teile oder Gepäckstücke, die die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten. Stellen Sie sicher, dass sämtliche Vorgänge keine Auswirkungen auf die Beleuchtung, die Bodenfreiheit, die Bremsleistung, die Seitenneigung, die Betriebsleistung, den Hub des Verdichtungsverhältnisses der Reifen, die Vorderradgabel oder die damit verbundene Fahrleistung haben.
6. Ein erhöhtes Gewicht am Lenker oder an der Vorderradgabel beeinträchtigt die Lenkung und kann die Sicherheit gefährden.
7. Windabweiser, Rückenlehnen und andere große Komponenten beeinflussen die Stabilität und die Fahrleistung. Sie erhöhen nicht nur das Gewicht, sondern verringern aufgrund fehlender Konstruktionsprüfungen auch die Leistungsfähigkeit, was zu einem unsicheren Fahrverhalten führen kann.
8. Dieses Fahrzeug kann nicht zu einem Lastendreirad umgebaut werden und darf nicht zum Ziehen von Anhängern oder anderen Fahrzeugen verwendet werden. CFMOTO übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Probleme, die durch eigenmächtige Modifikationen verursacht werden.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht: 150 kg (einschließlich Fahrer, Sozius, Gepäck und Zubehörteile)

Maximale Passagierzahl (einschließlich Fahrer): 2 Personen

WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN

Die folgenden Verhaltensweisen können schwerwiegende Folgen haben. Befolgen Sie daher unbedingt die Anweisungen, um gefährliche Verhaltensweisen zu vermeiden.

Bedienungsfehler

⚠️ WARNUNG: Bedienungsfehler können für Fahrer, Sozios und Außenstehende schwere Schadensfolgen haben.

Lesen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und machen Sie sich mit allen Funktionen dieses Fahrzeugs vertraut. Sie sollten ein Fahrsicherheitstraining absolvieren und müssen wissen, wie das Fahrzeug in unterschiedlichen Fahrsituationen richtig bedient wird.

Altersbeschränkung

⚠️ WARNUNG: Minderjährige dürfen das Fahrzeug nicht fahren, ein Sozios muss mindestens 12 Jahre alt sein.

Wenn ein Kind unter dem Mindestalter dieses Fahrzeug bedient, kann es zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen kommen Selbst wenn ein Kind das empfohlene Mindestalter für den Betrieb des Fahrzeugs erreicht hat, besitzt es möglicherweise nicht die Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen für einen sicheren Fahrbetrieb und läuft Gefahr, einen Unfall oder Verletzungen zu erleiden. Das Fahrzeug darf nur von Volljährigen mit sicherer Fahrpraxis und der erforderlichen Fahrerlaubnis betrieben werden.

Unzulässiges Mitführen von Personen

⚠️ WARNUNG: Es ist verboten, mehr als einen Beifahrer zu befördern.

Die Beförderung von mehr Personen als zulässig ist rechtswidrig und kann das Fahrverhalten stark beeinträchtigen, was zu schweren Verkehrsunfällen führen kann.

Fahren auf unbefestigten Straßen

⚠️ WARNUNG: Das Fahrzeug darf nicht auf unbefestigten Straßen betrieben werden.

Die Reifen dieses Fahrzeugs sind für das Fahren auf befestigten Straßen ausgelegt und eignen sich nicht für unbefestigte Straßen, auf denen das Fahren durch Sand, Schlamm, Pfützen und Schmutz erschwert wird. Fahren auf unbefestigten Straßen wirkt sich stark auf das Fahrverhalten aus, was die Unfallgefahr außerordentlich erhöht. Wenn es kurzzeitig unvermeidbar ist, eine unbefestigte Straße zu benutzen, verringern Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie plötzliche Lenk- oder Bremsmanöver.

Sichere Fahrausrüstung

⚠️ WARNUNG: Beim Fahren müssen ein zugelassener Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung getragen werden.

Nicht zugelassene Helme erhöhen die Gefahr schwerer oder tödlicher Kopfverletzungen bei einem Unfall. Wenn keine Schutzbrille getragen wird, steigt die Gefahr von Augenverletzungen bei einem Unfall. Tragen Sie immer eine vollständige Schutzausrüstung, um Unfallfolgen zu mildern und Ihren Eigenschutz zu optimieren.

Alkohol und Medikamente

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen.

Durch Alkohol, Medikamente und Drogen werden Urteilsvermögen und Reaktionsfähigkeit des Fahrers erheblich beeinträchtigt. Auch Wahrnehmung und Gleichgewicht werden gestört, wodurch die Unfallgefahr außerordentlich ansteigt. Betreiben Sie keine Fahrzeuge, nachdem Sie Alkohol, Medikamente oder Drogen zu sich genommen haben.

Zu schnelles Fahren

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit.

Zu schnelles Fahren erhöht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall zu verursachen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugbeladung, dem Straßenzustand, der Sicht und den Fahrbedingungen an und überschreiten Sie nie die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahrakrobatik

⚠️ WARNUNG: Versuchen Sie keine Fahrakrobatik.

Jede Art von Fahrakrobatik ist gefährlich, dazu zählen unter anderem das Anfahren mit durchdrehendem Reifen, Sprünge, Drifts oder Wheelies. Gewagte Fahrmanöver oder das Demonstrieren der eigenen Fahrkünste können schwere Unfälle zur Folge haben. Bleiben Sie immer bei einer normalen Fahrweise.

Inspektions- und Wartungsarbeiten

⚠️ WARNUNG: Kontrollieren Sie vor dem Fahren den Zustand des Fahrzeugs und lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.

Durch eine Kontrolle des Fahrzeugs vor Antritt jeder Fahrt reduzieren Sie die Wahrscheinlichkeit von Unfällen. Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten, um sicherzustellen, dass es in einem technisch guten Zustand ist. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Kontrolle vor Antritt der Fahrt, zur Inspektion und zur regelmäßigen Wartung.

Freihändiges und freifüßiges Fahren

⚠️ WARNUNG: Nehmen Sie beim Fahren nicht die Hände vom Lenker und heben Sie nicht die Füße von den Fußrasten ab.

Selbst wenn Sie nur eine Hand oder einen Fuß anheben, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug oder das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie den Lenker nicht mit beiden Händen halten oder die Füße nicht fest auf den Fußrasten abstützen, sind Sie möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig zu bremsen, Gas zu geben oder auf äußere Umgebungseinflüsse zu reagieren, was zu Unfällen führen kann.

Reifengröße

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie keine Reifen der falschen Größe mit falschem oder ungleichmäßigem Druck.

Falsche Reifen können Unfälle verursachen. Es ist verboten, falsche Reifen zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Druck immer im normalen Bereich liegt.

Veränderungen und Umbauten

⚠️ WARNUNG: Jegliche nicht standardmäßigen Modifikationen sind verboten.

Jede Veränderung beeinträchtigt das Fahrverhalten, was zu Unfällen führen kann. Der Einbau von Ausstattungen zum Erhöhen der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs oder andere Veränderungen am Fahrzeug für diese Zwecke sind verboten. Alle Zusatzausrüstungen des Fahrzeugs müssen original oder für den Einsatz am Fahrzeug ausgelegt sein.

Schlüssel

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie keine Schlüssel am Fahrzeug. Verriegeln Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss.

Am Fahrzeug zurückgelassene Schlüssel ermöglichen die unbefugte Nutzung des Fahrzeugs, was Personen oder Sachschäden verursachen kann. Ziehen Sie daher den Schlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist.

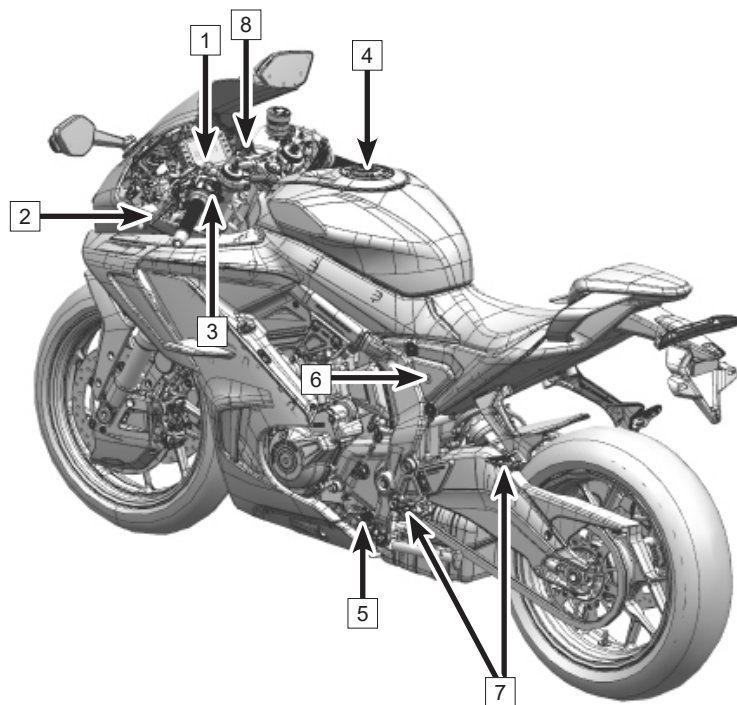
Transport von Gefahrgütern

⚠️ WARNUNG: Transportieren Sie keine entzündlichen, explosionsfähigen oder anderweitig gefährlichen Güter.

Der Transport gefährlicher Güter kann schwere Verletzungen oder Unfälle verursachen.

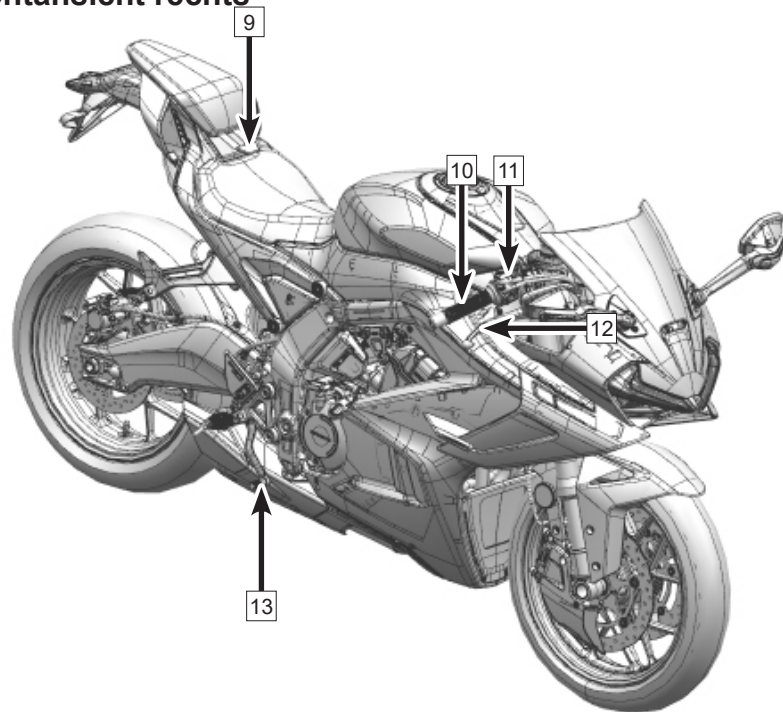
FAHRZEUGANSICHT

Heckansicht links



- 1: Kombiinstrument
- 2: Kupplungshebel
- 3: Lenkerschalter links
- 4: Tankschloss
- 5: Schalthebel
- 6: Sitzbankschloss
- 7: Fußrastensatz
- 8: Zündschalter

Frontansicht rechts



- 9: Soziushaltegriff
- 10: Gasgriff
- 11: Lenkerschalter rechts
- 12: Vorderradbremshebel
- 13: Hinterradbremshebel

BEDIENELEMENTE

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.

Drehen Sie den Einstellknopf wie auf der Abbildung gezeigt im Uhrzeigersinn, damit sich der Kupplungshebel dem Lenker nähert.

Drehen Sie den Einstellknopf wie auf der Abbildung gezeigt gegen den Uhrzeigersinn, damit sich der Kupplungshebel vom Lenker entfernt.

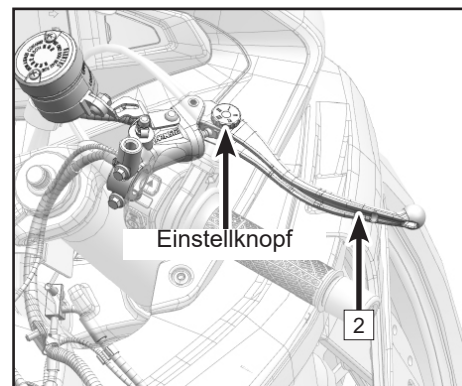
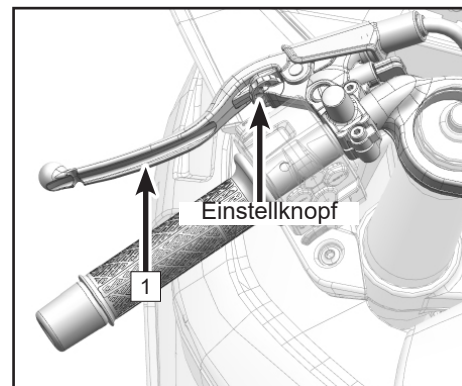
Vorderradbremsehebel

Der Vorderradbremsehebel **2** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Vorderradbremsehebel aktiviert.

Stellen Sie den Abstand des Bremshebels zum Lenker ein, indem Sie den Einstellknopf des Vorderrad-Handbremshebels drehen.

Der Handbremshebel hat 5 Gänge (I–V). Je höher der Gang, desto weiter ist der Handbremshebel entfernt. Je niedriger der Gang, desto näher ist der Handbremshebel.







Der Einstellbereich des Handbremshebels und des Kupplungshebels ist begrenzt. Drehen Sie den Knopf nicht ruckartig und nur von Hand. Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen vor.

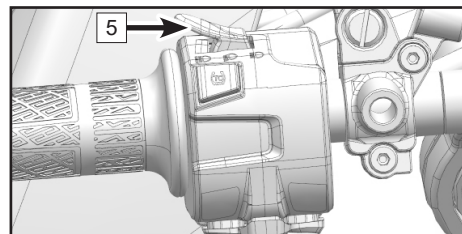
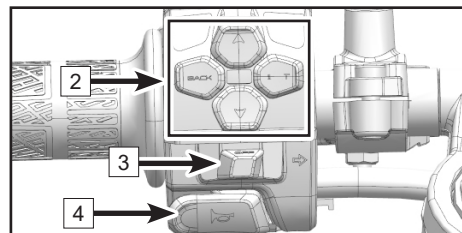
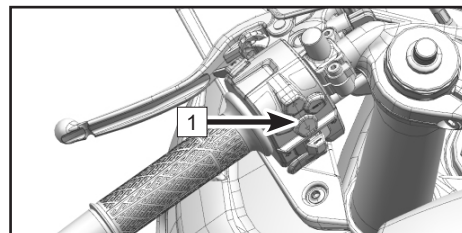



Lenkerschalter links

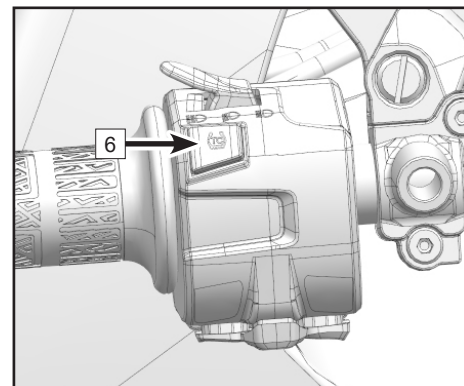
Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

2	Taste am Kombiinstrument	Zur Bedienung des Kombiinstrumentes, siehe „Kombiinstrument“.	
3	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
		AUS	Durch Drücken des Schalters schalten Sie die Blinker aus.
4	Hupentaste		Bei kurzem Drücken ertönt die Hupe.
5	Lichtschalter		Drücken Sie diese Taste, um die Lichthupe zu betätigen.
			In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.









6	TC-Taste		<p>Drücken Sie die Taste länger als 1 Sekunde, um die Traktionskontrolle (TC) zu aktivieren. Wenn die TC vollständig greift (2. Gang), drücken Sie die Taste, um zwischen der vollständigen Aktivierung (2. Gang) und der abgeschwächten Funktion (1. Gang) zu wechseln. Durch langes Drücken der Taste > für mindestens eine Sekunde wird die TC deaktiviert.</p> <p>Drücken Sie die Taste, um zwischen der vollständigen Aktivierung und der abgeschwächten Funktion zu wechseln, wenn die TC aktiviert ist. Drücken Sie die Taste länger als 1 Sekunde, um die Traktionskontrolle zu deaktivieren.</p>
---	----------	---	--

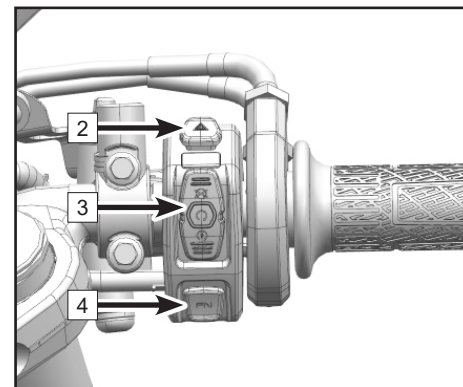
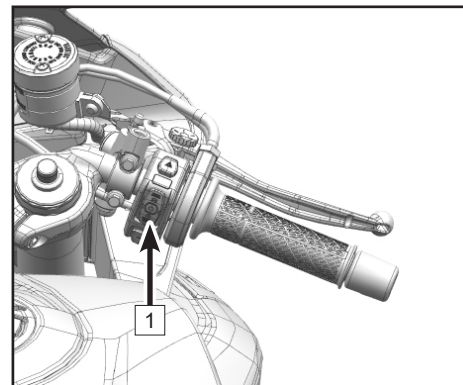


Lenkerschalter rechts

Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

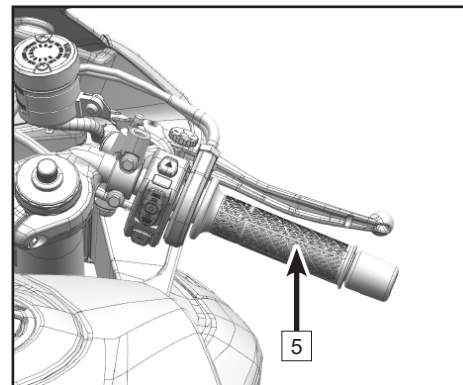
Funktionen Lenkerschalter rechts

2	Warnblinkschalter		Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.
3	Starttaste/Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit.
			In dieser Stellung wird der Motor gestartet.
4	Funktionsschalter	FN	Durch Drücken dieser Taste wird das FN-Menü geöffnet. Drücken Sie erneut darauf, um zur nächsten Funktion zu wechseln. Verwenden Sie die Tasten  oder  am linken Lenker, um diese Funktion einzustellen.



Gasgriff

Der Gasgriff 5 befindet sich am rechten Ende des Lenkers.



Schlösser

Tankschloss A

Tankdeckel öffnen

Vor dem Entriegeln des Tankschlösses: Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor aus.

Klappen Sie die Tankschlossabdeckung 1 nach oben.

Stecken Sie den Schlüssel 2 ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

Öffnen Sie den Tankdeckel 3.

HINWEIS: Der Zündschlüssel kann bei zu hoher Kraftanwendung brechen. In diesem Fall müssen Sie ihn durch einen neuen ersetzen.

Tankdeckel schließen

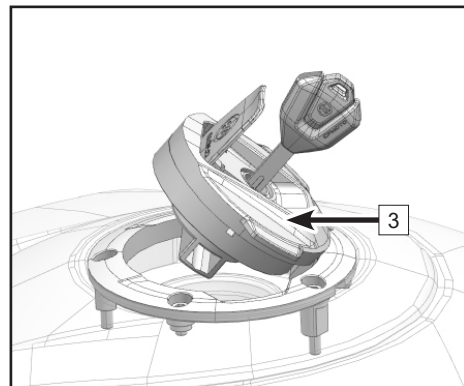
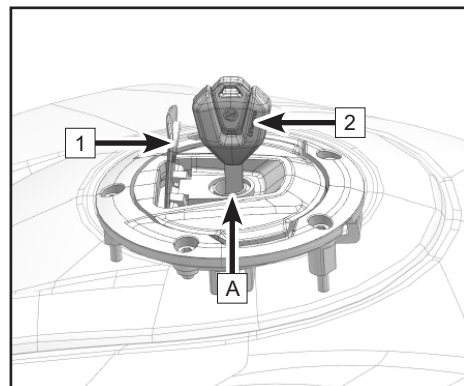
Klappen Sie den Tankdeckel 3 herunter.

Drücken Sie den Tankdeckel 3 nach unten, bis der Kraftstofftank verriegelt ist.




Ziehen Sie den Schlüssel 2 ab und klappen Sie die Abdeckung 1 herunter.

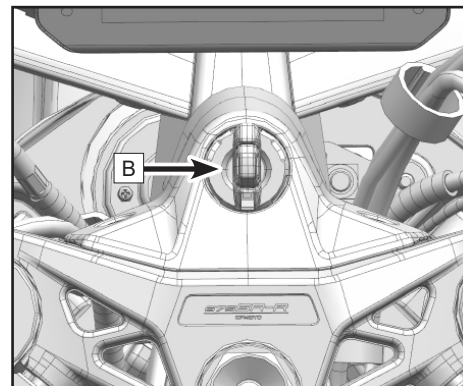
WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Tankdeckel nach dem Schließen vollständig verriegelt ist.





Zündschalter/Lenkschloss B

Lenkschloss		Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und drehen Sie dann den Schlüssel bis zur Verriegelungsanzeige, um den Lenker zu verriegeln.
Ausschalten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen.
Starten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.



Lenker verriegeln/entriegeln

HINWEIS: Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab, damit es nicht wegrutschen oder umkippen kann.

Verriegeln	Stellen Sie den Motor ab und drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten und drehen Sie ihn nach links bis zur Position „  “. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Entriegeln	Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss, drücken Sie ihn nach unten und drehen Sie ihn nach rechts bis zur Position „  “, um den Lenker zu entriegeln (drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links, um ihn leichter zu entriegeln). Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.

VORSICHT

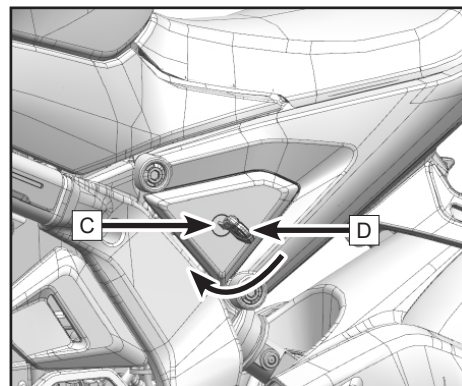
Schalten Sie die Stromversorgung nicht über einen längeren Zeitraum ein, wenn der Motor nicht gestartet wurde, da dies zu einem Leistungsverlust führen kann und der Motor dann nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Sitzbankschloss C

Das Sitzbankschloss C befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Der hintere Teil der Sitzbank lässt sich durch Einstecken und Drehen des Schlüssels D entriegeln und abnehmen.

Für den Ausbau des Fahrersitzes siehe Kapitel „Batterie ausbauen“.



Schalthebel

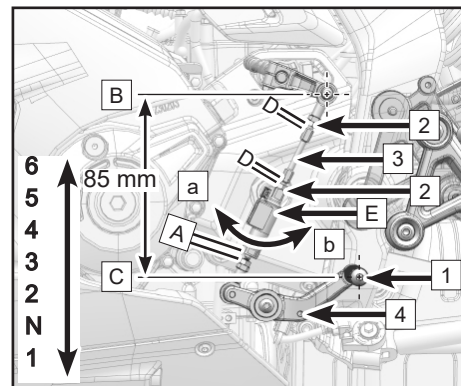
Der Schalthebel [1] befindet sich auf der linken Seite des Motors. Passen Sie die Position des Schalthebels an Ihre persönlichen Fahrgewohnheiten an. Beide Enden des Schraubengewindes der mittleren Verbindungsstange sind einstellbar, der Einstellbereich beträgt 0–7 mm.

Werkseitige Standardhöhe: Der vertikale Abstand des Mittelpunkts von B nach C beträgt 85 mm.

Lösen Sie die Sicherungsmuttern [2] an beiden Enden.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange [3], um die Höhe des Schalthebels einzustellen.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange im Uhrzeigersinn [a], um den Schalthebel anzuheben [3]. (Wenn sich der Schalthebel in Rennschaltung befindet, senken Sie den Schalthebel wie oben beschrieben ab.)



Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange gegen den Uhrzeigersinn [b], um den Schalthebel abzusenken [3]. (Wenn sich der Schalthebel in Rennschaltung befindet, heben Sie den Schalthebel wie oben beschrieben an.)

Ziehen Sie die Muttern [2] wieder fest. **Drehmoment: 6 N•m**

HINWEIS: Die Länge des Schraubengewindes [A] ist nicht einstellbar. Wie in der Abbildung gezeigt, sollte die Richtung des Schaltautomat-Sensors „E“ zur Vorderseite des Fahrzeugs zeigen.

Das Motorrad kann mit Rennschaltung gefahren werden.

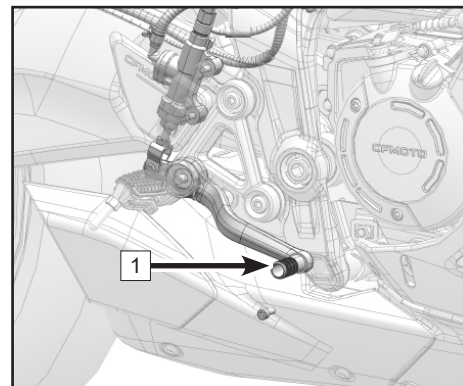
Zum Umrüsten auf Rennschaltung wird das untere Ende der Verbindungsstange am Anlenkpunkt [4] montiert.

WARNUNG

Die Schaltrichtung der Rennschaltung ist der internationalen Schaltung entgegengesetzt. Diese Funktion wird nur für professionelle Fahrer empfohlen. Ungeübte Fahrer dürfen die Rennschaltung nicht verwenden, wenn sie nicht dafür ausgebildet oder damit vertraut sind. Fahren mit Rennschaltung ohne die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Hinterradbremshebel

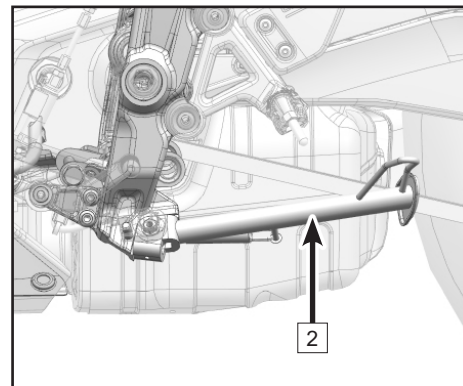
Der Hinterradbremshebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Treten auf den Hinterradbremshebel, um das Fahrzeug zu verlangsamen oder anzuhalten.



Seitenständer

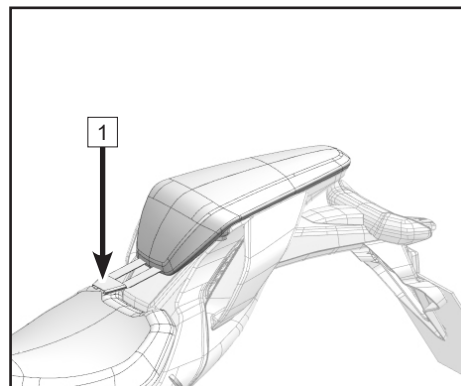
Der Seitenständer **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

Wenn der Seitenständer heruntergeklappt ist, kann das Fahrzeug nur im Leerlauf gestartet werden.

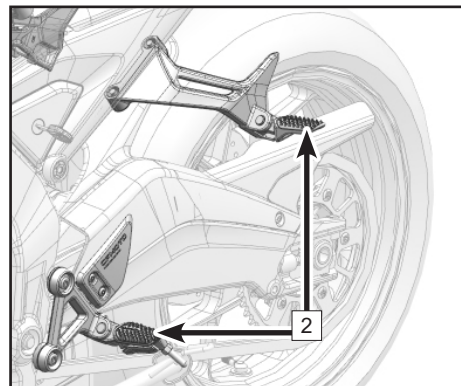


Soziushaltegriff und Fußrasten

Der Soziussitz besitzt einen Haltegriff **1**, an dem sich ein Sozius während der Fahrt festhalten kann.



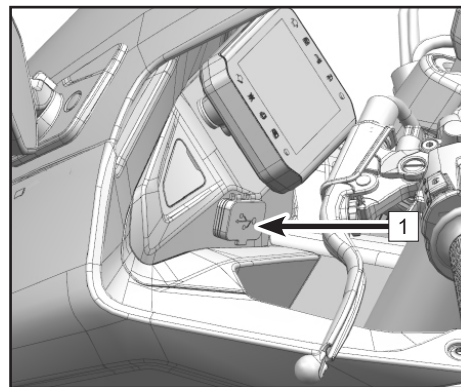
Fußrasten **2** sind Pedale oder Trittbretter, die am Motorrad befestigt sind und auf denen der Fahrer und der Sozius ihre Füße abstellen können.



USB-Bordsteckdose

Die USB-Bordsteckdose **1** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und ist für den Anschluss von Smartphones und anderen digitalen Geräten bestimmt.

Die USB-Bordsteckdose enthält eine Type-A- und eine Type-C-Buchse.



KOMBIINSTRUMENT

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen und Versionsaktualisierungen des Kombiinstrumentes sowie durch Neukonfiguration des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie das jeweils für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument ist an der Vorderseite des Lenkers angebracht und in zwei Funktionsbereiche unterteilt:

- 1: Anzeigen im Kombiinstrument
- 2: Display im Kombiinstrument

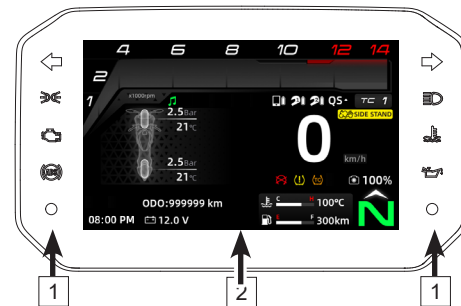
Aktivierung und Test

Aktivierung

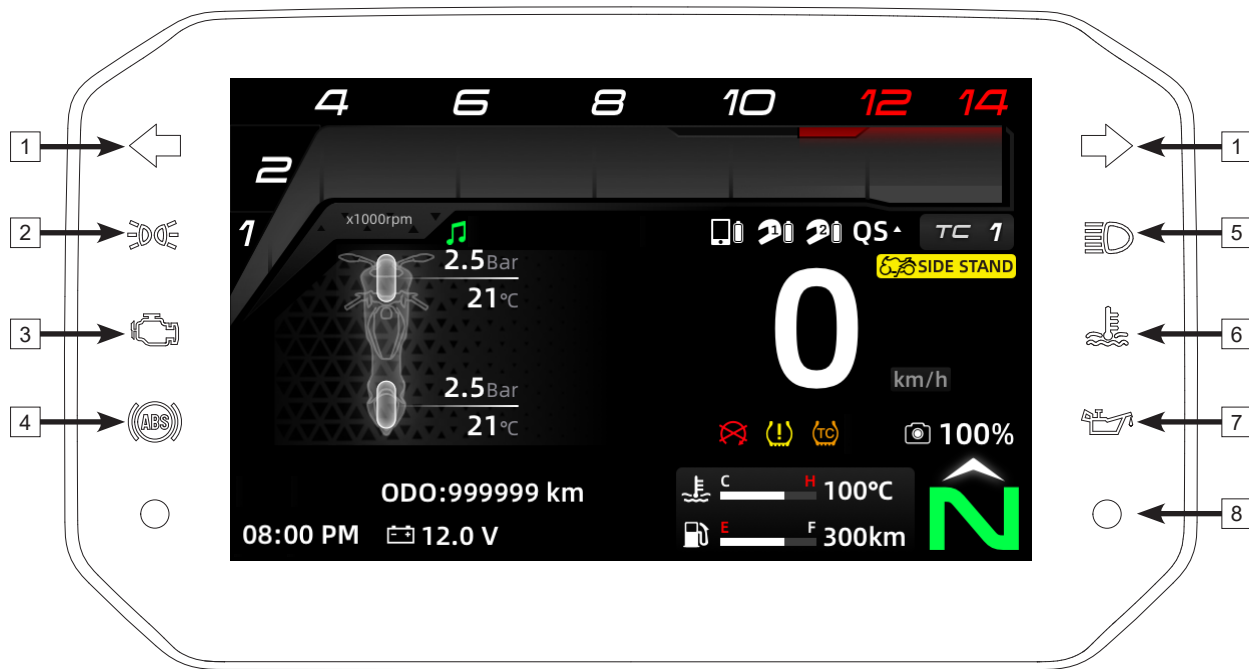
Das Kombiinstrument wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.




Test






Nach der Aktivierung startet das Kombiinstrument einen Selbsttest, in dem eine Startsequenz angezeigt wird und die Kontrollleuchten eingeschaltet werden. Die Auswahl taste kann erst wieder betätigt werden, wenn der Selbsttest beendet wurde.



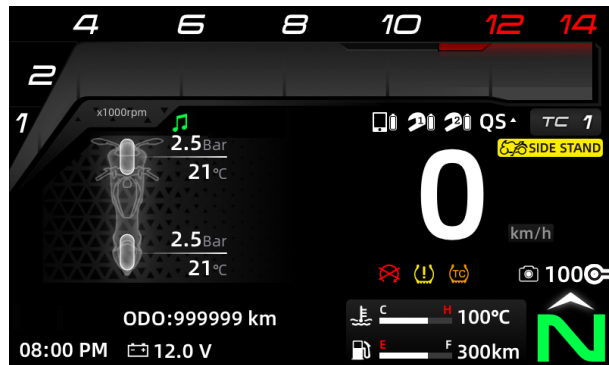
Anzeigen im Kombiinstrument



Nummer	Symbol	Status	
1		Blinker	<p>Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.</p> <p>Priorität des Blinkers (falls vorhanden): 1. Höchste Priorität: Auffahrwarnung, Notbremsung, Diebstahlwarnung und andere Arten von Warnblinken. 2. Mittlere Priorität: Warnblinkanlage, Blinkeranzeige. 3. Niedrigste Priorität: Automatische Selbstzentrierung der Lenkung, Fahrzeugsuche und andere Funktionen.</p> <p>1. Wenn während der Ausführung einer Anfrage mit niedriger Priorität eine Anfrage mit hoher Priorität eingeht, wird die Anfrage mit niedriger Priorität ausgesetzt. Nachdem die übergeordnete Anfrage abgeschlossen ist, bleibt die untergeordnete Anfrage bestehen und wird fortgesetzt.</p> <p>2. Bei gleichrangigen Aufträgen werden die zuletzt eingegangenen Anfragen zuerst ausgeführt. Wenn die vorherige Anfrage noch existiert, wird sie weitergeführt.</p> <p>3. Sobald die Zusatzfunktionen wie selbstzentrierende Lenkung und Fahrzeugsuche unterbrochen wurden, werden sie deaktiviert.</p>
2		Ein	Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet.
3		Ein	<p>Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber noch nicht gestartet wurde, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Wenn diese Störungsanzeige aufleuchtet, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.</p>

4		Ein	Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
5		Ein	Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet.
6		Ein	Die Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet. Bitte parken Sie das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften, um den Rückgang der Temperatur abzuwarten. Wenn diese Anzeige häufig aufleuchtet, kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
7		Ein	Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, muss der Motorölstand sofort geprüft oder rechtzeitig Öl nachgefüllt werden, um einen Motorschaden zu vermeiden.
8			Wenn die Anzeige für Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.


Display im Kombiinstrument




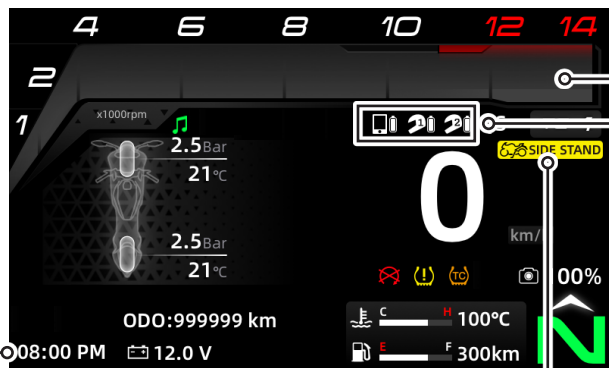
Sportkamera (nur bei ausgewählten Modellen)

Diese Funktion zeichnet Fahrmomente auf. Verfügbar ist diese Funktion nur in Verbindung mit einer T-BOX und nur für Insta X3 (Launchfreigabe selektiv). Nutzer können das Entgelt über die CFMOTO RIDE-App bezahlen (monatlich/halbjährlich/jährlich). Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug über Bluetooth mit der Kamera verbunden ist.

Hauptfunktionen:

1. Kameraaufnahme starten: Wenn die Sportkamera mit dem Fahrzeug verbunden ist, drücken Sie länger als 1 Sekunde auf die Taste  am linken Lenkerende, um die voreingestellte Aufnahmefunktion zu aktivieren.

2. Kameraaufnahme stoppen: Drücken Sie bei laufender Kamera länger als 1 Sekunde auf die Taste  am linken Lenkerende, um die Aufnahmefunktion zu deaktivieren.
3. Verbindung: Bei verbundener Sportkamera werden Verbindungsstatus und Restlaufzeit der Kamera auf dem Bildschirm angezeigt.
4. Anzeige des Aufnahmestatus: Das Kamerasymbol im Kombiinstrument leuchtet rot mit einem pulsierenden Blinkeffekt, um den Fahrer an den Wechsel des Aufnahmestatus zu erinnern.
5. Übermittlung von Fahrzeuginformationen: Über Bluetooth können Fahrinformationen (Geschwindigkeit, Gang, Drehzahl, Schräglagentendenz, Rennmodus usw.) gesendet werden. Zum Bearbeiten des Videos ist ein CFMOTO-Modul verfügbar.



Seitenständeranzeige

Bei ausgeklapptem Seitenständer leuchtet die Anzeige. Zu diesem Zeitpunkt kann das Motorrad nur im Leerlauf gestartet werden.

Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit über das Menü ein. Im Menü können Sie die Zeitanzeige zwischen 12- und 24-Stundenformat umschalten.

Motordrehzahl

Die Motordrehzahl wird in 1.000 Umdrehungen pro Minute angezeigt.

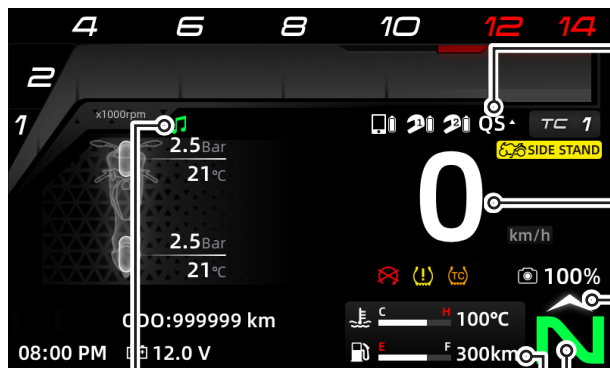
Vermeiden Sie während der Einfahrphase zu hohe Motordrehzahlen. Um die Motorlebensdauer zu verlängern, sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden, mit Motordrehzahlen im roten Bereich zu fahren. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, bis der Motor warmgefahren ist.

Bluetooth

Bluetooth dient zum Verbinden von Smartphones und Helmen.

Wenn Ihr Smartphone oder Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument des Motorrads verbunden ist, sehen Sie im Anzeigebereich das Bluetooth-Logo, das Helm-Logo (Helm 1 und Helm 2) und die verbleibende Akkulaufzeit des Smartphones sowie von Helm 1 und Helm 2. (Einige der verbundenen Geräte können möglicherweise nicht ihre verbleibende Akkulaufzeit abrufen und anzeigen.)

Die Funktionen der Musik und Telefon können nur genutzt werden, wenn das Smartphone/der Helm ordnungsgemäß mit dem Motorrad verbunden ist.



Musik-/Anrufanzeige

Wenn das Kombiinstrument Musik über ein per Bluetooth verbundenes Smartphone abspielt, wird in diesem Bereich der gerade gespielte Titel angezeigt. Sie können die Priorität beim Empfang von Anrufen während der Musikwiedergabe auswählen. Drücken Sie auf SET am linken Lenker, um den Anruf entgegenzunehmen. Mit der Taste BACK am linken Lenker können Sie den Anruf beenden.

Schaltautomat

Wenn diese Funktion aktiviert ist, leuchtet dieses Symbol.

Geschwindigkeit

Hier wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt. Im Menü kann zwischen km/h und mph umgeschaltet werden.

Gear Change Reminder (Schalttempfehlung)

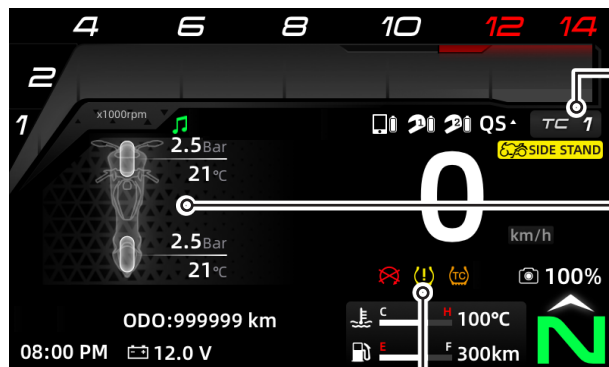
Über das Menü können Sie die Schalttempfehlung aktivieren. Sie werden daran erinnert, den Gang zu wechseln, wenn die Motordrehzahl den empfohlenen Schaltbereich erreicht.

Ganganzeige

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt. Der Leerlauf wird grün angezeigt.

Kraftstoffvorrat

Hier werden der derzeitige Kraftstoffvorrat und die Reichweite angezeigt. Wenn der Füllstand niedrig ist, wird die Anzeige gelb. Tanken Sie in diesem Fall bei nächster Gelegenheit. Bei ungenügender Kraftstoffzufuhr kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden.



TC-Gang

Hier wird der TC-Gang angezeigt, der auch in den Fahrzeugeinstellungen angezeigt wird.

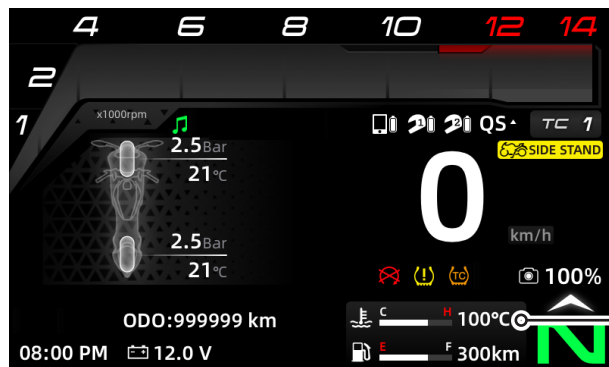
Reifendruckanzeige

Hier werden der Reifendruck vorne und hinten sowie die Reifentemperatur des Fahrzeugs angezeigt.

Reifendruckleuchte

Die Reifendruckleuchte leuchtet auf, wenn der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist oder wenn kein Sensorsignal empfangen wird. Wenn diese Leuchte erscheint, halten Sie bitte das Fahrzeug an und überprüfen Sie den Reifendruck und den Zustand der Reifen. Wenn ein abnormaler Zustand festgestellt wird (Reifenverschleiß und Ausbeulung), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO-Fachhändler, um den Reifen warten zu lassen. Wenn der Reifenzustand normal erscheint, fahren Sie bitte mit niedriger Geschwindigkeit, halten Sie den Reifendruck gemäß den Spezifikationen aufrecht und lassen Sie die Reifen zeitnah warten. Wenn kein Reifensensorsignal vorhanden ist, halten Sie das Fahrzeug an, überprüfen Sie die Vorder- und Hinterreifen gründlich und wenden Sie sich zur Inspektion an einen CFMOTO-Fachhändler.

HINWEIS: Prüfen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind.



Kühlmitteltemperatur

Hier wird die aktuelle Kühlmitteltemperatur angezeigt. Wenn das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht hat, färbt sich dieser Bereich rot.

⚠️ WARNUNG

Bei zu hoher Temperatur besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Wenn das Kühlmittel die gefährliche Temperatur erreicht, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und warten Sie den Rückgang der Temperatur ab.

Nachdem die Kühlanlage vollständig abgekühlt ist, füllen Sie bitte Kühlmittel bis zum richtigen Füllstand nach.

Wenn das Kühlmittel unter normalen Fahrbedingungen eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, verständigen Sie bitte unverzüglich einen CFMOTO-Vertragshändler.

Menü im Kombiinstrument

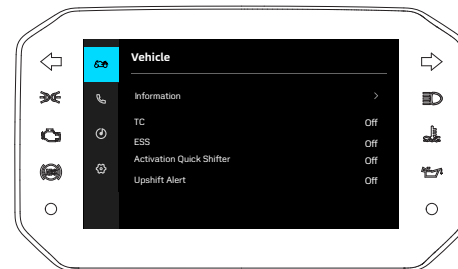
Passen Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes an, um Ihr Fahrerlebnis zu verbessern.

Durch Drücken der Menütaste am linken Lenkerschalter rufen Sie das Menü des Kombiinstrumentes auf.

WARNUNG

Der Menümodus darf nur bei sicher angehaltenem Motorrad aufgerufen werden.

Die Menütaste befindet sich auf dem linken Lenkerschalter. Sie ermöglicht das Bedienen der nachstehend beschriebenen Funktionen des Kombiinstrumentes.



Für Hauptbildschirm: Zum Umschalten auf „Optional Info 1“ drücken.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Durch Drücken erreichen Sie die vorherige Auswahl.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste wählen Sie den vorherigen Titel aus. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste wählen Sie den vorherigen Titel aus.

Am Telefon: Drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen.

FN-Menü: Drücken Sie die Taste, um die vorherige Option auszuwählen oder die Lautstärke zu erhöhen.

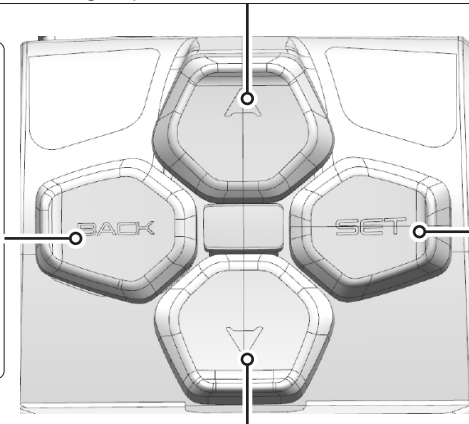
Für Hauptmenü: Drücken Sie die Taste, um das Einblendfenster zu schließen.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um das Telefonat zu beenden.

Für Projektionsbildschirm: Drücken Sie die Taste, um zum Projektionsbildschirm zurückzukehren.

Für Musik: Drücken Sie die Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Abspielen des Titels (wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht).

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um das nächste Menü aufzurufen oder die Auswahl zu bestätigen.

Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um den Anruf entgegenzunehmen.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Pausieren oder Abspielen.

Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste zum Pausieren oder Abspielen.

Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um die optionale Info 2 auszuwählen.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um das nächste Menü aufzurufen.

Am Telefon: Drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu verringern.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter. Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

FN-Menü: Drücken Sie die Taste, um die nächste Option auszuwählen oder die Lautstärke zu verringern.

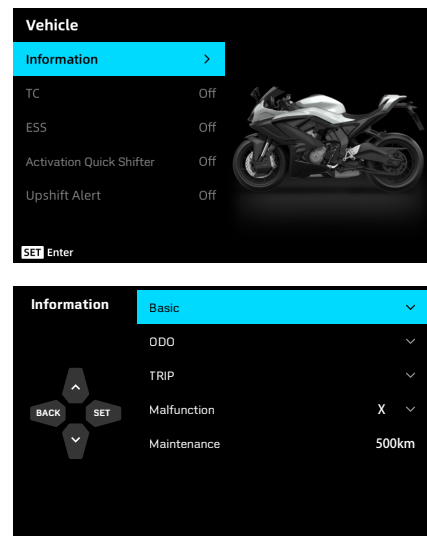
HINWEIS: Die Priorität der Tasten ist Anruf, Störung, Telefon, Musik und danach andere.

Fahrzeugeinstellungen

Im Einstellungs Menü können Sie die folgenden Punkte überprüfen, anpassen und einstellen.

Elemente zur Überprüfung: Information (Basic (allgemein Informationen), ODO, TRIP (Tageszähler), Malfunction (Störung), Maintenance (Wartung)).

Elemente zur Anpassung und Einstellung: TC (Traktionskontrolle), ESS (Emergency Stop Signal; Notbremsignal), Activation Quick Shifter (Schaltautomat aktivieren), Upshift Alert (Schaltempfehlung).



Vehicle – Information – Basic

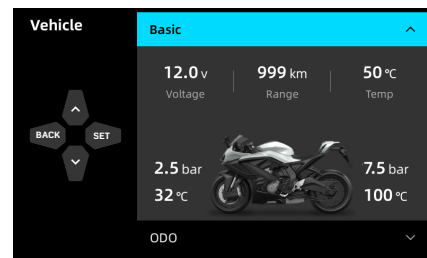
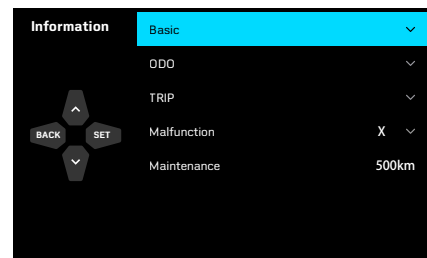
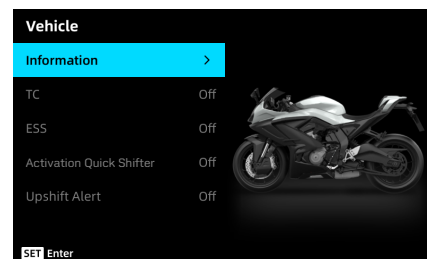
Im Menü „Basic“ (Allgemein) können Sie Spannung, Reichweite, Kühlmitteltemperatur sowie Reifendruck und -temperatur überprüfen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungs Menü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die Option **Basic** (Allgemein) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Drücken Sie erneut auf SET, um die allgemeinen Informationen zu schließen.



Vehicle – Information – ODO

Im ODO-Informationsmenü können Sie den Gesamtkilometerstand, die Fahrzeit, die Geschwindigkeit und den Kraftstoffverbrauch überprüfen.

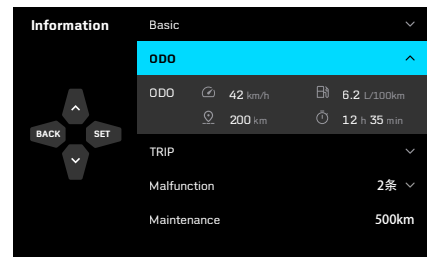
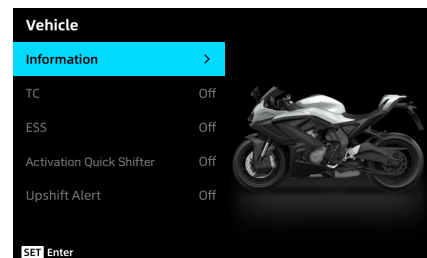
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die **ODO**-Informationen auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Drücken Sie erneut auf SET, um die ODO-Informationen zu schließen.

HINWEIS: Die ODO-Informationen können nicht zurückgesetzt werden.



Vehicle – Information – TRIP

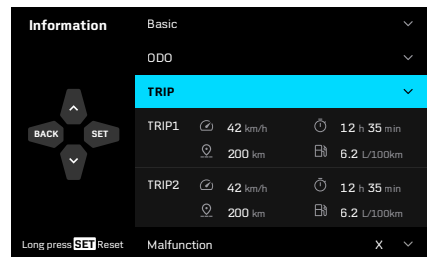
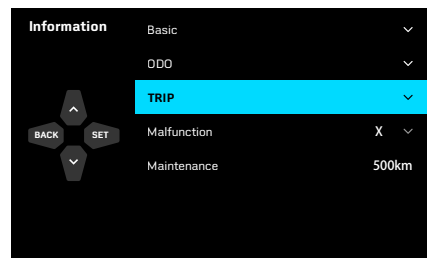
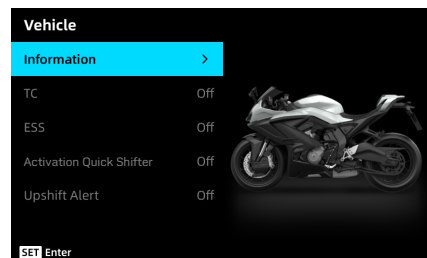
Im TRIP-Informationsmenü können Sie den TRIP1-Kilometerstand, den TRIP2-Kilometerstand, die Fahrzeit, die Geschwindigkeit und den Kraftstoffverbrauch überprüfen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die **TRIP**-Informationen auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Drücken Sie erneut auf SET, um die TRIP-Informationen zu schließen.



Vehicle – Information – TRIP – TRIP1/TRIP2 zurücksetzen

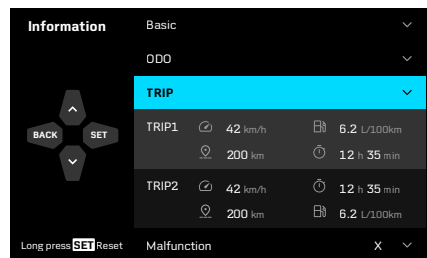
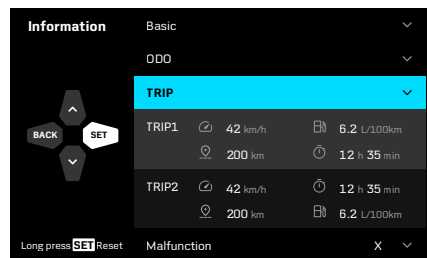
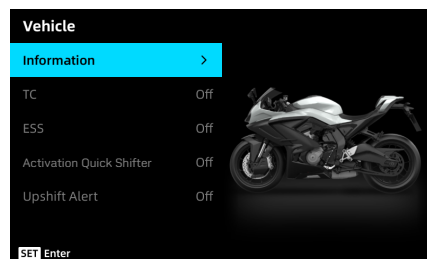
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungs Menü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die **TRIP**-Informationen auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die TRIP-Informationen zu öffnen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die Informationen für **TRIP1 und TRIP2** zu erhalten, und drücken Sie lange auf SET, um die TRIP1-/TRIP2-Daten zurückzusetzen.



Vehicle – Information – Malfunction

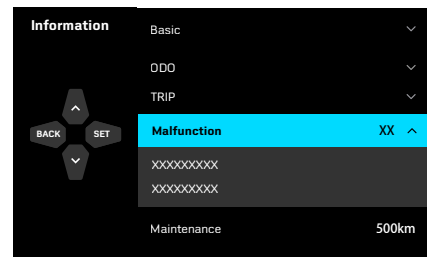
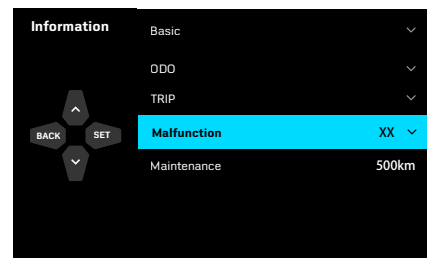
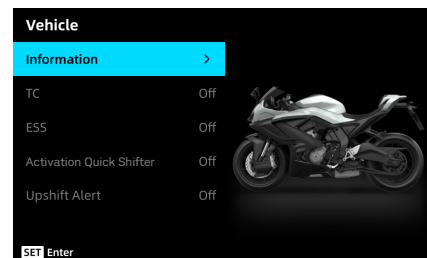
Im Menü „Malfunction“ (Störung) können Sie Informationen und Erinnerungen im Bezug auf Störungen überprüfen. Um eine Störung zu beheben, kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Malfunction** (Störung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die entsprechende **Malfunction** (Störung) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Details anzuzeigen (wenn die Anzahl der Störungen auf der rechten Seite 0 ist, können keine Störungen überprüft werden). Drücken Sie erneut SET, um die Störungsinformationen zu schließen.



Vehicle – Information – Maintenance

In den Fahrzeuginformationen können Sie den Kilometerstand bis zur nächsten Wartung einsehen. Wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, erscheint eine Meldung, die Sie daran erinnert, die Wartung in einer autorisierten CFMOTO-Fachwerkstatt durchzuführen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungs Menü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

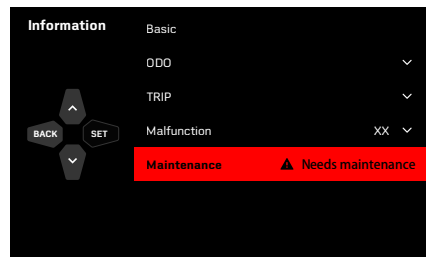
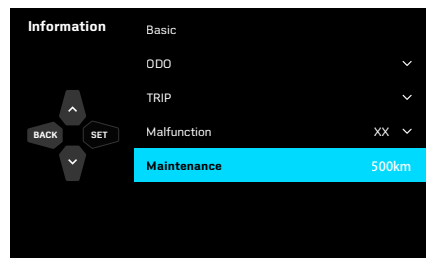
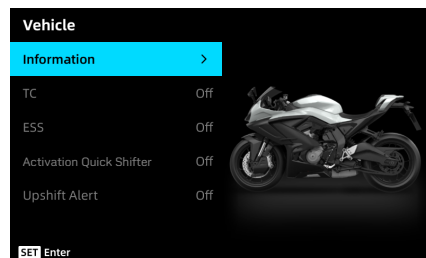
Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Überprüfen Sie den verbleibenden Kilometerstand.

So setzen Sie den Kilometerstand bis zur nächsten Wartung zurück:

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um den verbleibenden Kilometerstand auszuwählen.

Drücken Sie für 10 Sekunden auf SET und bestätigen Sie dann Ihre Auswahl, um den Kilometerstand zurückzusetzen.

Nach der Wartung in einer CFMOTO-Fachwerkstatt helfen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne, den Kilometerstand zurückzusetzen. Wir empfehlen nicht, diesen Vorgang selbst durchzuführen.



TC (Traktionskontrollsystem)

Das Traktionskontrollsystem hilft dem Fahrzeug, die bestmögliche Traktion und Stabilität für die jeweiligen Fahrbedingungen oder Geschwindigkeiten zu erhalten.

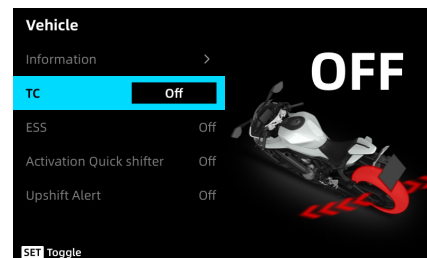
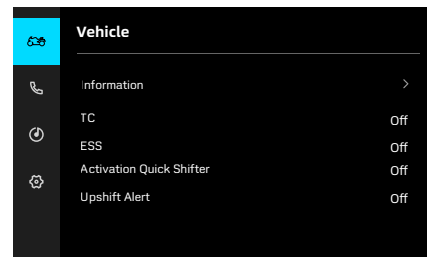
Die Hauptfunktionen des Traktionskontrollsystems sind wie folgt:

1. Die Steuerung der Motorleistung bei Leerlauf an den Rädern sorgt für Stabilität und Traktion des Fahrzeugs, indem die Kraftstoffzufuhr reduziert wird, um das Durchdrehen der Reifen aufgrund von Traktionsverlust zu verringern.
2. Wenn das Motorrad stark beschleunigt, kann das System zu einer besseren Kontrolle der Leistungsaufnahme beitragen. Wenn das Motorrad einen Reifenschlupf aufweist, kann das System die Stabilität und Traktion des Fahrzeugs aufrechterhalten, indem es die Motorleistung reduziert.
3. Wenn die Straße nass ist, kann das System dazu beitragen, das Durchdrehen der Reifen zu verringern und die Stabilität und Traktion des Fahrzeugs zu erhöhen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungs Menü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die **TC-Funktion** auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um sie zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt ist die TC in der abgeschwächten Funktion und im ersten Gang. Drücken Sie erneut auf SET, wird die TC-Funktion im zweiten Gang vollständig aktiviert. Drücken Sie erneut auf SET, um die **TC-Funktion** zu deaktivieren.



Emergency Stop Signal (ESS)

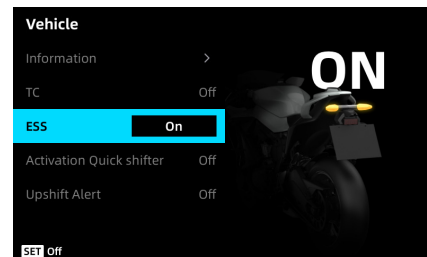
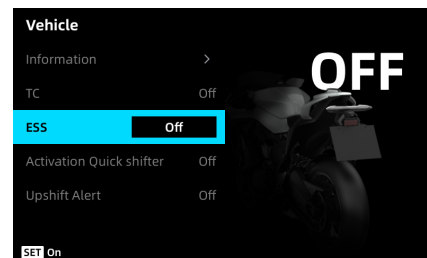
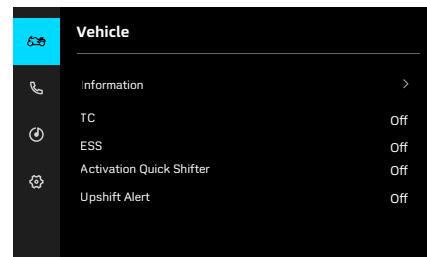
Nach dem Aktivieren des Notbremssignals schalten sich bei einer Vollbremsung die Blinker ein, um nachfolgende Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **ESS** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie erneut auf SET, um die **ESS**-Funktion zu deaktivieren.



Activation Quick shifter

Das Fahrzeug ist mit einer Schaltautomat-Funktion ausgestattet. Ist die Funktion aktiviert, können Sie in einen höheren Gang schalten, ohne vom Gas gehen und die Kupplung betätigen zu müssen.

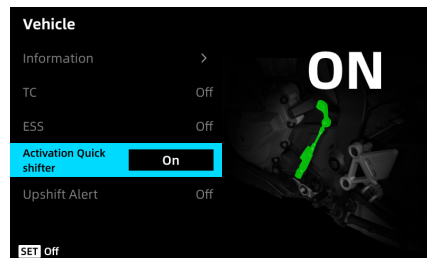
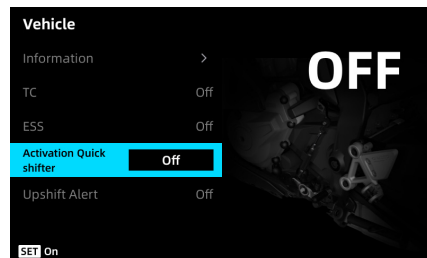
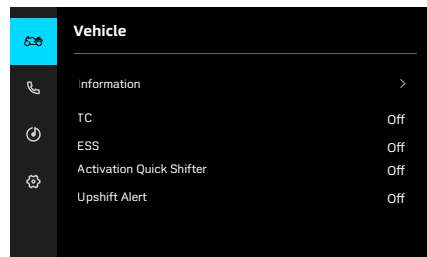
Der Schaltautomat erkennt die Gangwechsel mithilfe eines Sensors. Wenn der Sensor einen Schaltbedarf erkennt, sendet er ein Signal an das Steuergerät. Das Steuergerät regelt dann den Motor entsprechend der aktuellen Motordrehzahl, um optimale Schaltzeiten für sanfte Gangwechsel zu gewährleisten.

Wenn die Funktion deaktiviert oder kein Schaltautomat vorhanden ist, muss der Kupplungshebel wie gewohnt bei jedem Gangwechsel betätigt werden.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungs Menü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die Option **Activation Quick shifter** (Schaltautomat aktivieren) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Upshift Alert

Das Schalten bei der richtigen Drehzahl verkürzt effektiv die Schaltpausen, schon die Kupplung und schützt den Motor vor Überdrehzahlen. Das Einstellen der geeigneten Schaltempfehlung kann Ihnen helfen, schneller mit dem Fahrzeug vertraut zu werden.

Die empfohlene Hochschaltdrehzahl beträgt 6.500 U/min.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Upshift Alert** (Schalttempfehlung) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Schalttempfehlung ein- oder auszuschalten.

Die eingestellte Schaltdrehzahl kann nach dem Einschalten der Schalttempfehlung geändert werden.

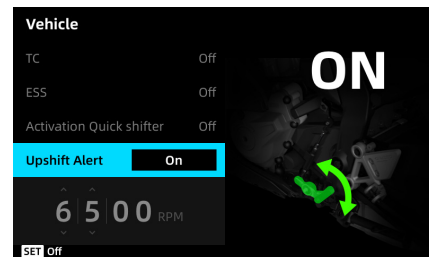
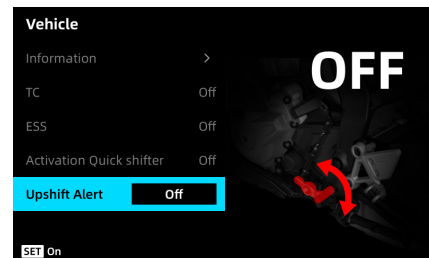
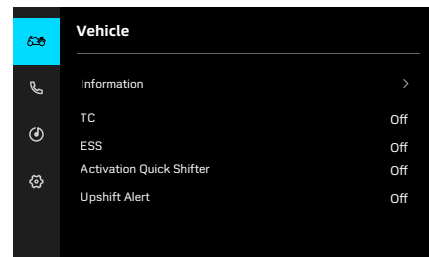
Drücken Sie auf ∇ , um die Hochschaltdrehzahl auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Zu diesem Zeitpunkt leuchten die Symbole \wedge und \vee oberhalb und unterhalb der Tausenderstelle „6“ auf.

Drücken Sie auf \triangle , um die Tausenderstelle in aufsteigender Reihenfolge einzustellen.

Drücken Sie auf ∇ , um die Tausenderstelle in absteigender Reihenfolge einzustellen.

Drücken Sie auf SET, um zwischen der Tausender-, Hunderter- und Zehnerstelle zu wechseln.

Nach Abschluss der Einstellung drücken Sie auf „BACK“, um die Änderung zu bestätigen.



Phone

Im Menü „Phone“ (Telefon) können Sie die folgenden Inhalte anzeigen:

Contacts (Kontakte)

Recents (Letzte Anrufe)

HINWEIS: Vor Benutzung des Telefons müssen das Gerät und der Helm mit dem Kombiinstrument verbunden sein.



Contacts

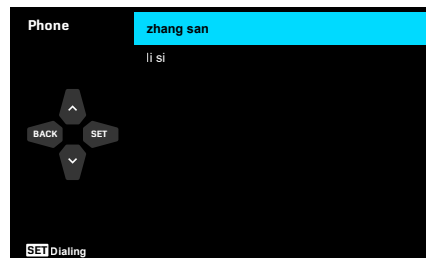
Im Menü „Contacts“ (Kontakte) sehen Sie die Kontakte, die auf dem über Bluetooth verbundenen Smartphone gespeichert sind, und Sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Phone** (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Contacts** (Kontakte) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um den Kontakt oder die Nummer auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um den Anruf zu starten.



Recents

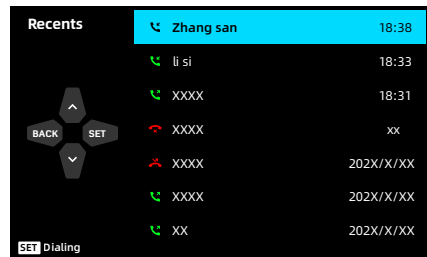
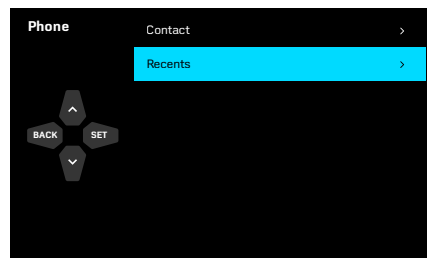
Im Menü „Recents“ (Letzte Anrufe) sehen Sie die letzten Anrufe, die auf dem über Bluetooth verbundenen Smartphone gespeichert sind, und sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Phone** (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Recents** (Letzte Anrufe) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um den Kontakt oder die Nummer aus den letzten Anrufen auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um den Anruf zu starten.



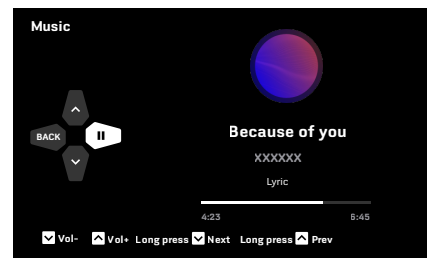
Music

Im Menü „Music“ (Musik) können Sie Musiktitel, die auf Ihrem Smartphone gespeichert sind, über Bluetooth abspielen. Am Kombiinstrument können Sie zwischen dem vorherigen und dem nächsten Titel wechseln, die Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen, die Lautstärke einstellen und andere Funktionen nutzen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf Δ oder ∇ , um das Einstellungsменю **Music** (Musik) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Musik-Oberfläche zu öffnen.

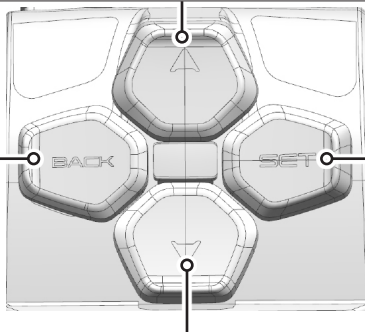
So spielen Sie Musik über Ihr Smartphone ab:



Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Hauptbildschirm die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum vorherigen Titel.

Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Menübildschirm die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum vorherigen Titel.

Drücken Sie diese Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Pausieren oder Abspielen.

Drücken Sie auf dem Menübildschirm diese Taste, um die Wiedergabe anzuhalten oder zu starten.

Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Hauptbildschirm die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Menübildschirm die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

Settings

In den Systemeinstellungen können Sie folgende Inhalte anpassen und einstellen:

Theme (Design)

Device Connection (Geräteverbindung)

Information 1 (Optionale Info 1)

Information 2 (Optionale Info 2)

Auto Brightness (Auto-Helligkeit)

Unit (Einheit)

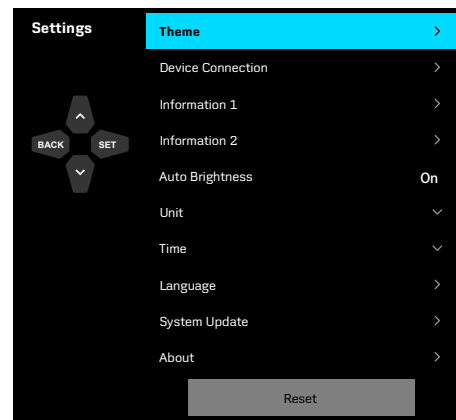
Time (Uhrzeit)

Language (Sprache)

System update (System-Update)

About (Info)

Reset (Zurücksetzen)



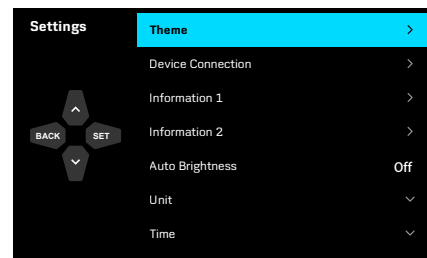
Theme

Der Hauptbildschirm des Kombiinstrumentes kann in verschiedenen Designs angezeigt werden. Sie können Ihr bevorzugtes Design in diesem Menü auswählen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Theme** (Design) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

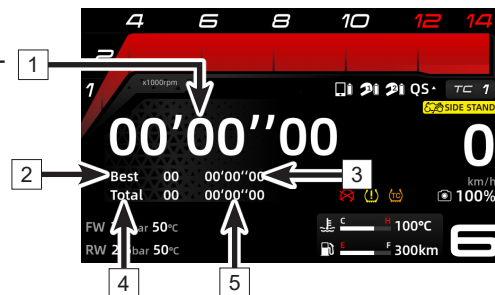


Rundenanzeige

Die Rundenanzeige ist mit einer Funktion zur Zeitmessung ausgestattet, mit der die Anzahl der gefahrenen Runden und die jeweiligen Rundenzeiten aufgezeichnet werden. Die Rundenzeit liefert Echtzeitdaten, anhand derer der Fahrer seine Fahrweise und Geschicklichkeit entsprechend der Datenanalyse anpassen kann.

[1]: Zeit (Anzeigebereich 00'00''00–59'59''99) / [2]: Schnellste Runde

[3]: Schnellste Rundenzeit / [4]: Gesamte Rundenanzahl (Anzeigebereich 00–30) / [5]: Gesamtzeit



Aktion	Timer-Status	Nach der Aktion
Drücken von „BACK“	Timer noch nicht gestartet	Timer wird gestartet
	Timer angehalten	Timer wird fortgesetzt
	Während der Zeitnehmung	[4] +1, [5] addiert die genommene Zeit hinzu. [1] startet die Zeitnehmung neu (die vorherige Zahl bleibt 2 Sekunden lang stehen, danach wird die neue Zeit angezeigt).
Langes Drücken von „BACK“	/	Zeit wird zurückgesetzt
Drücken von „SET“	Während der Zeitnehmung	Timer angehalten
	Bei angehaltener Zeitnehmung	Öffnet die erste Menüebene
Langes Drücken von „△“	Während der Zeitnehmung	n/a
	Bei angehaltener Zeitnehmung	Zeigt die Runden- und Zeitangaben an: Wenn „Total“ (Gesamt) zu „Lap“ (Runde) wechselt, blinkt die Zahl. [5] zeigt die entsprechende Rundenzeit auf der linken Seite an. Auf „△“ oder „▽“ drücken, wenn [4] +1/-1, [5] ändert sich entsprechend. Drücken, um die Rundenanzahl zu wechseln.
	Bei Überprüfung der vergangenen Runden und Zeit	Beendet die Überprüfung

Priorität beim Wechseln der Rundenanzeige:

1. „BACK“: Anruf beenden > Abbrechen Störung > Anruf beenden > Runde (Start/Pause).
2. Rundenzeit: Wenn Sie auf „SET“ drücken, können Sie den Menübildschirm nicht aufrufen, aber einige Funktionen

nutzen, z. B. einen Anruf annehmen. Anruf > Runde (Pause) > Musik (Pause/Start).

3. Die Zählung der Rundenzeit beginnt nicht: Drücken Sie auf „SET“, um den Menübildschirm aufzurufen.

4. Bei der Überprüfung der Runden- und Zeitstände können Sie mit „ \triangle “ und „ ∇ “ nur die Runden einstellen.

5. Langes Drücken von „ \triangle “: Runde überprüfen/Überprüfung beenden

Device Connection – Phone

Wenn Sie Ihr Smartphone und Ihren Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument verbinden, können Sie Anrufe tätigen, Musik hören und weitere Funktionen nutzen.

Befolgen Sie diese Schritte, um Ihr Smartphone über Bluetooth zu verbinden:

Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des zu verbindenden Smartphones eingeschaltet ist.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Device Connection** (Geräteverbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Phone** (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Das Kombiinstrument sucht automatisch nach dem Bluetooth-Gerät.

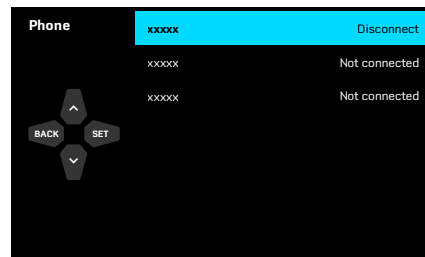
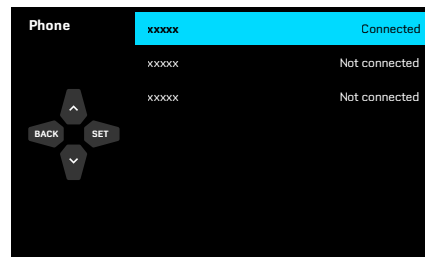
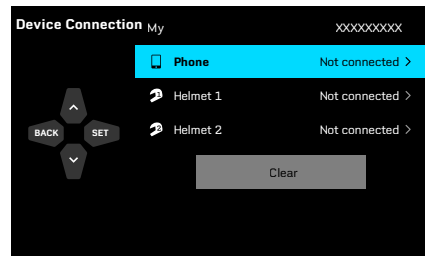
Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um Ihr Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Verbindung herzustellen.

Auf Ihrem Smartphone wird eine Verbindungsmeldung angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung, um die Verbindung herzustellen. Warten Sie, bis Ihr Gerät verbunden ist.

Nach der Verbindung wird im Menü „Connected“ (Verbunden) neben Ihrem Smartphone angezeigt.

Verbindung trennen

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um Ihr über Bluetooth verbundenes Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Verbindung zu trennen.



Device Connection – Helmet

Befolgen Sie diese Schritte, um Ihren Helm über Bluetooth zu verbinden:
Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des zu verbindenden Helms eingeschaltet ist.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Device Connection** (Geräteverbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

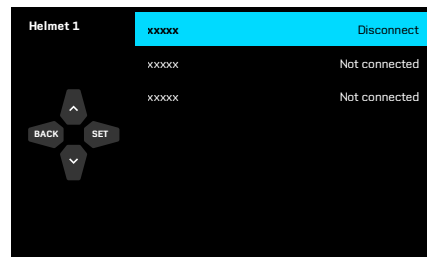
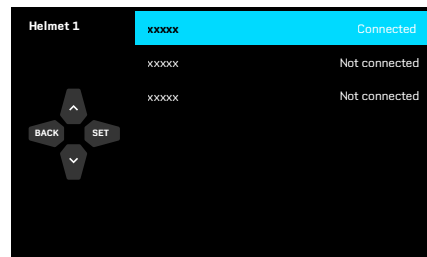
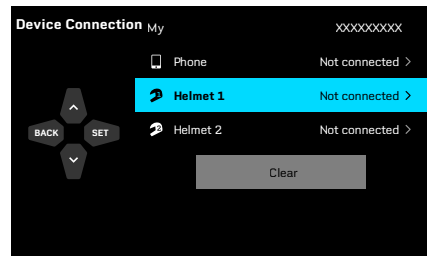
Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Helmet 1/Helmet 2** (Helm 1/Helm 2) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Das Kombiinstrument sucht automatisch nach dem Bluetooth-Gerät.

Wählen Sie Ihr Gerät aus. Warten Sie, bis die Verbindung hergestellt ist.

Nach der Verbindung wird im Menü „Connected“ (Verbunden) neben Ihrem Smartphone angezeigt.

Verbindung trennen

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um Ihr über Bluetooth verbundenes Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Verbindung zu trennen.



Device Connection – Verbindung trennen

Befolgen Sie diese Schritte, um eine Verbindung zu trennen.

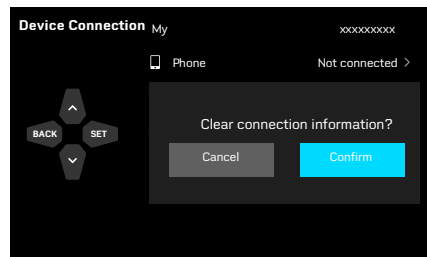
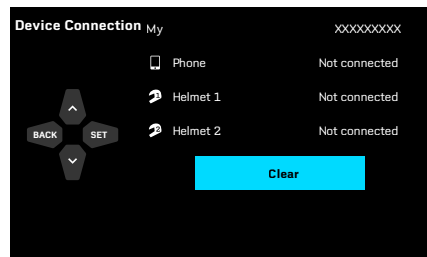
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Device Connection** (Geräteverbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Clear** (Löschen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um „Cancel“ (Abbrechen) oder „Confirm“ (Bestätigen) auszuwählen, und drücken Sie anschließend auf SET.



Information 1

Wählen Sie aus „Information 1“ (Optionale Info 1) eine optionale Art von Information aus, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

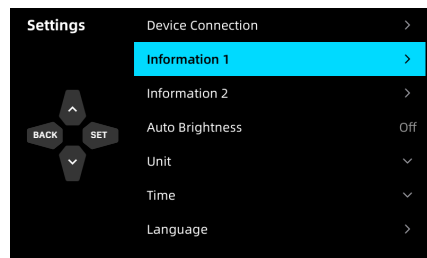
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Information 1** (Optionale Info 1) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die Art von Information auszuwählen, die Sie auf dem Hauptbildschirm anzeigen möchten, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Optionale Info 1: ODO, TRIP 1, TRIP 2



Information 2

Wählen Sie aus „Information 2“ (Optionale Info 2) eine optionale Art von Information aus, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

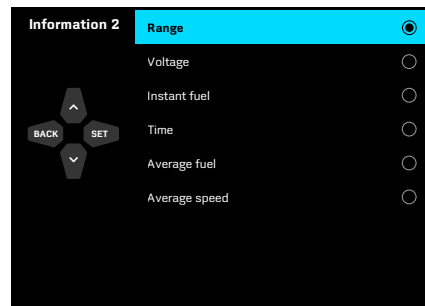
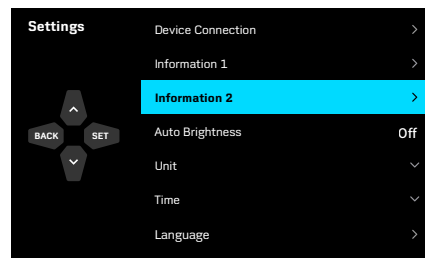
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Information 2** (Optionale Info 2) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die Art von Information auszuwählen, die Sie auf dem Hauptbildschirm anzeigen möchten, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Optionale Info 2: Range (Reichweite), Voltage (Spannung), Instant fuel (momentaner Kraftstoffverbrauch), Time (Uhrzeit), Average fuel (durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch), Average speed (Durchschnittsgeschwindigkeit)



Auto Brightness

Sie können die Helligkeit des Kombiinstrumentes manuell einstellen oder automatisch an die Umgebungshelligkeit anpassen lassen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

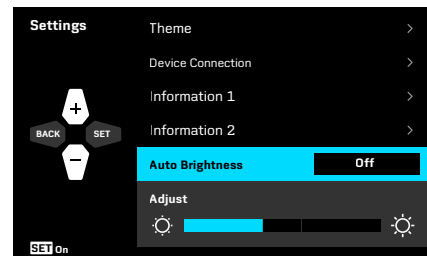
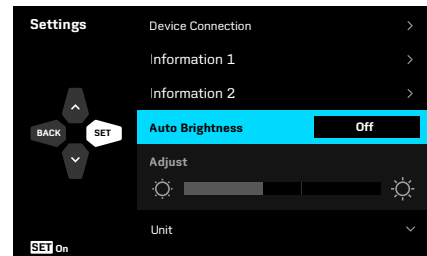
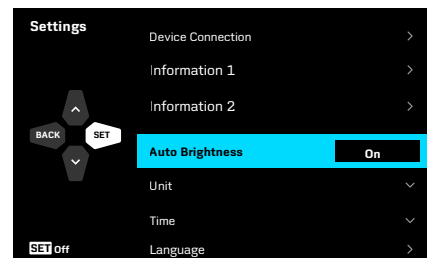
Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Auto Brightness** (Auto-Helligkeit) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die automatische Helligkeitsanpassung ein- oder auszuschalten.

Nachdem Sie die automatische Helligkeitsanpassung ausgeschaltet haben, können Sie die Helligkeit manuell einstellen.

Drücken Sie auf ∇ , um den Einstellbalken für die Helligkeit auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die Helligkeit anzupassen, und drücken Sie zum Bestätigen auf „BACK“.



Unit

Ändern Sie die Einheiten für Geschwindigkeit, Temperatur und Reifendruck nach Ihren Präferenzen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

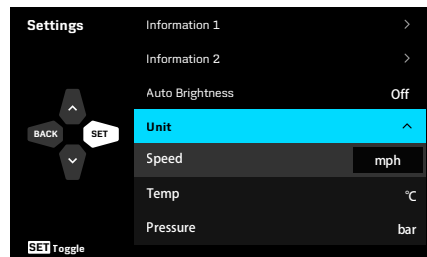
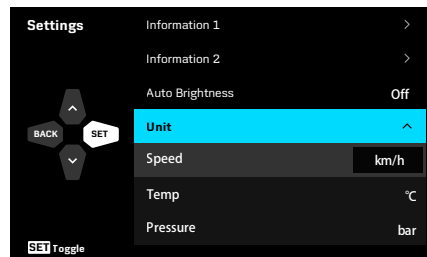
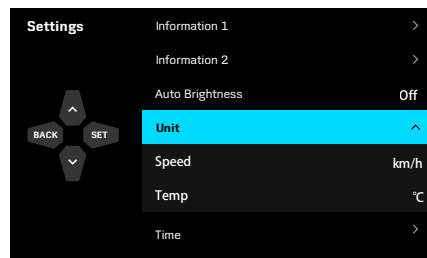
Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Unit** (Einheit) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf ∇ , um die Einheit auszuwählen, die Sie ändern möchten (Speed (Geschwindigkeit)/Temp (Temperatur)/Pressure (Reifendruck)), und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

km/h..... mph

°C °F

kPa bar..... psi



Time

In diesem Menü können Sie die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Uhrzeit einstellen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Time** (Uhrzeit) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Time Format** (Zeitformat) auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um zwischen dem 12- und dem 24-Stunden-Format zu wechseln.

Beispiel 12-Stunden-Format: Drücken Sie auf ∇ , um die Uhrzeiteinstellung unter dem Zeitformat auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Die Symbole \wedge und \vee leuchten über und unter dem „AM“ im Einstellungsfeld auf.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um den Zeitraum „AM“ oder „PM“ auszuwählen (das 24-Stunden-Zeitformat hat diese Option nicht, wie das dritte Bild zeigt).

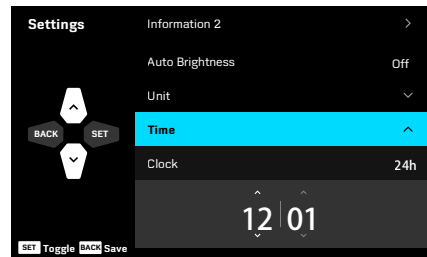
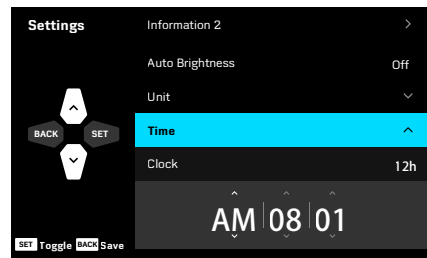
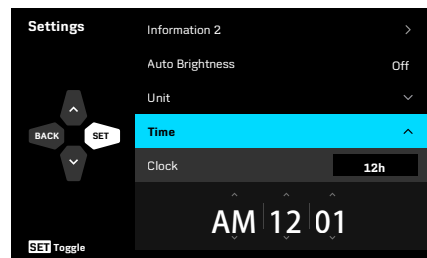
Drücken Sie auf SET, um zwischen AM und PM, Stunde (08) und Minute (01) zu wechseln. Beim 24-Stunden-Format kann nur zwischen Stunde und Minute gewechselt werden.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die gewünschte Uhrzeit einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen auf „BACK“.

Drücken Sie auf \triangle , um die Zahl zu erhöhen, und auf ∇ , um die Zahl zu verringern.

Einstellbereich für Stundenformat: 01–12

Einstellbereich für Minutenformat: 00–59



Language

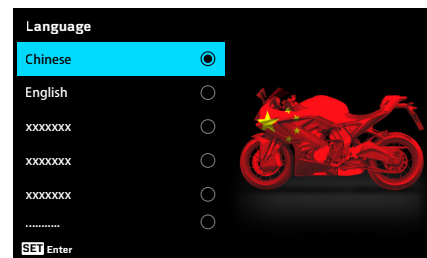
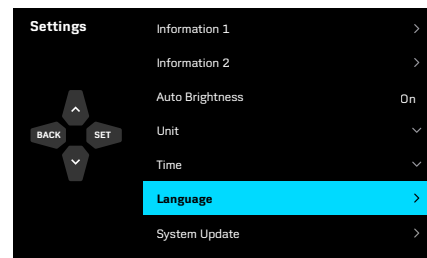
In diesem Menü können Sie die Sprache Ihres Kombiinstrumentes einstellen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um Language (Sprache) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um Ihre gewünschte Sprache auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.



System Update

Wenn eine neue Systemversion verfügbar ist, erscheint im System-Update-Menü eine Benachrichtigung. Wenn Sie das Update nicht sofort durchführen möchten, drücken Sie auf „BACK“, um die Update-Benachrichtigung zu ignorieren. Sobald Sie bereit sind, wechseln Sie zu den Systemeinstellungen, um das Update durchzuführen. Befolgen Sie dazu die folgenden Schritte:

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

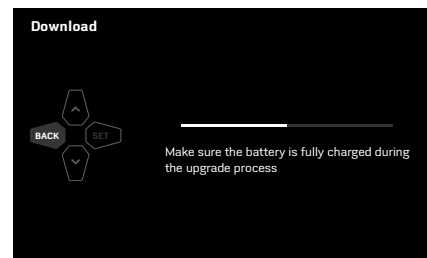
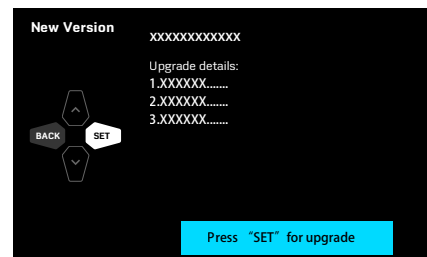
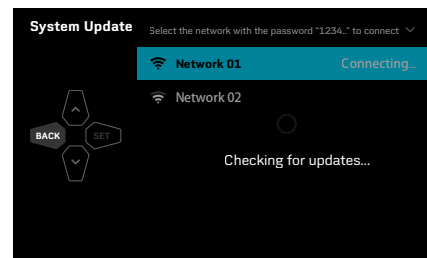
Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **System Update** (System-Update) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um automatisch nach verfügbaren Netzwerken zu suchen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um Ihr Netzwerk auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Verbindung herzustellen.

Sobald die Verbindung hergestellt ist, sucht das System automatisch nach der neuesten Version.

Wenn die neueste Version gefunden wurde, drücken Sie auf SET, um das Update durchzuführen. Warten Sie, bis das Installationspaket installiert wurde. Auf der nächsten Seite finden Sie noch ein paar wichtige Hinweise.



HINWEIS:

1. Stellen Sie sicher, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist, bevor Sie ein System-Update durchführen.
2. Unterbrechen Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs während des System-Updates nicht. Ansonsten wird die Installation des Updates abgebrochen. Sie müssen das Installationspaket dann erneut herunterladen.
3. Der Download des System-Updates schlägt fehl, wenn die Internetverbindung für mindestens 30 Sekunden unterbrochen wird.
4. Sie können einen laufenden Download abbrechen, indem Sie auf „BACK“ drücken. Dadurch gelangen Sie zurück zum Bildschirm „New Version“ (Neue Version) (siehe zweite Abbildung auf der vorherigen Seite).
5. Wenn der Download fehlgeschlagen ist, drücken Sie auf SET, um das Installationspaket erneut herunterzuladen.

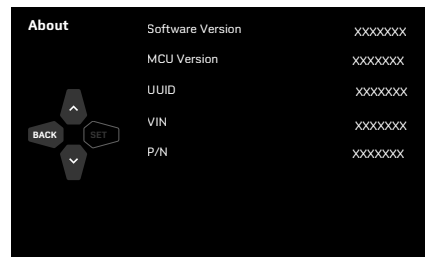
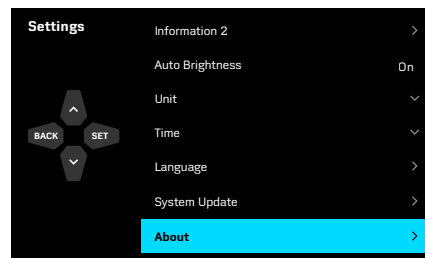
About

Hier können Sie die aktuelle Softwareversion, MCU-Version, UUID, FIN und den Teilecode überprüfen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **About** (Info) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.



Reset

Hier können Sie alle Kombiinstrument-Einstellungen zurücksetzen.

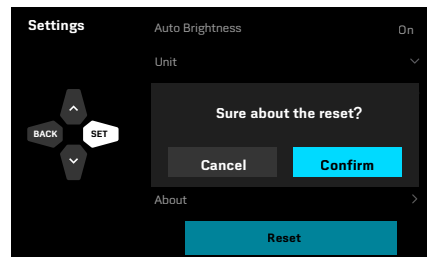
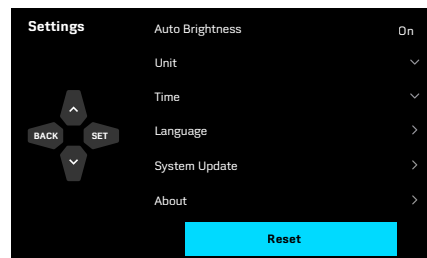
HINWEIS: Diese Funktion stellt nicht den Gesamtkilometerstand (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Reset** (Zurücksetzen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Sie werden gefragt, ob sie die Einstellungen wirklich zurücksetzen möchten. Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um **Cancel** (Abbrechen) oder **Confirm** (Bestätigen) auszuwählen.



BETRIEB DES FAHRZEUGS

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit für dieses Fahrzeug beträgt 1000 km. Sorgen Sie für die Wartung des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen für die Einfahrzeit

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Während der Einfahrzeit empfiehlt CFMOTO, niedrige Motordrehzahlen einzuhalten:

Gesamtkilometerzähler	Höchstzahl des Motors
0–500 km	4.000 U/min
500–1.000 km	6.000 U/min

GEFAHR

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit unbedingt auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

VORSICHT

Während der Einfahrzeit müssen sich die Bremsbeläge und Bremsscheiben einlaufen und haben möglicherweise noch nicht ihre optimale Leistung erreicht.

Wenn die Bremsbeläge und Bremsscheiben neu sind, fahren Sie nicht zu dicht hinter anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie Situationen, in denen Sie eine Notbremsung durchführen müssen, um Unfälle zu verhindern.

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt „Wartung und Einstellung“ oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Art der Inspektion
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand für die Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie das Hinterrad und den Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremssbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette und Kettenräder	Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremssbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.
Gepäck (je nach Ausstattung)	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckhöhe den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.


Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder des Seitenständers auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

GEFAHR

<p>Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.</p> <p>Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.</p> <p>Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.</p> <p>Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.</p>

Starten

Setzen Sie sich bei eingeklapptem Seitenständer auf das Fahrzeug.

Drehen Sie den Schlüssel in Stellung „“.

Vergewissern Sie sich, dass der Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung „“ ist.

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“.

VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und der Seitenständer eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständerschalter ausgestattet. Wenn das Getriebe bei eingeklapptem Seitenständer in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Das Fahrzeug sollte nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf betrieben werden. In längeren Leerlaufphasen steigt die Batterietemperatur zu hoch an, was die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

Anfahren

Betätigen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den ersten Gang ein und lassen Sie dann langsam den Kupplungshebel los, während Sie gleichzeitig sanft Gas geben.

Schalten und Fahren

<u>Schalten ohne Schaltautomat:</u>	<u>Schalten mit Schaltautomat:</u>
Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg.	Geben Sie gefühlvoll Gas.
Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf hoch.	Nehmen Sie das Gas weg und schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf hoch.
Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen.	Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.
Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.	Ziehen Sie den Kupplungshebel, um herunterzuschalten.

WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Halteriemen festhalten.

WARNUNG

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien Sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

Wenn Gepäck und Zuladung verrutschen, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck und Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurrt sind und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragen.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO-Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Schaltautomaten ausgestattet ist, können Sie die Funktion in den Einstellungen am Kombiinstrument aktivieren und verwenden.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig die Gänge und betätigen Sie den Gasgriff mit Bedacht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig.

Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch ein Überdrehen des Motors. Der Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz und Streusalz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz oder Streusalz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn das Fahrzeug mit Belüftungsabdeckungen für die vorderen Bremssättel ausgestattet ist, kann sich bei Fahrten im Regen Regenwasser ansammeln. Dies kann die Bremsleistung der vorderen Bremsscheiben beeinträchtigen, was wiederum zu einem Ausfall der Vorderradbremse führen kann. Um dies zu vermeiden, fahren Sie bei Regen vorsichtig, verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie einen ausreichend langen Bremsweg ein.

Wenn sich Handbremshebel und Hinterradbremse bei Betätigung weich anfühlen, fahren Sie erst weiter, nachdem die Bremsanlage vollständig überprüft und die Störung behoben wurde.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Hinterradbremse, wenn Sie nicht bremsen. Längeres Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Wenn das ABS ausfällt, können bei einer Notbremsung die Räder blockieren. Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass das ABS normal funktioniert.

Unter bestimmten Umständen kann das ABS zu einer Verlängerung des Bremswegs führen. Passen Sie die Bremsmethode an die Fahrsituation und die Straßenverhältnisse an.

Parken


Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.


Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“, um den Motor abzustellen.

VORSICHT

Die meisten elektrischen Teile werden nicht von der Stromversorgung getrennt, wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung eingeschaltet bleibt, wodurch sich die Batterie entlädt. Verwenden Sie zum Abstellen des Motors immer das Zündschloss und nur im Notfall den Not-Aus-Schalter.

Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung „“, um die Zündung auszuschalten.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagrechten Untergrund und klappen Sie den Seitenständer aus.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und drehen Sie den Schlüssel in Stellung „“, um den Lenker zu verriegeln (für eine bessere Verriegelung können Sie den Lenker links und rechts leicht abnehmen).

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

 **WARNUNG**

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe hochentzündlicher oder explosionsfähiger Materialien. Solche Materialien können von heißen Bauteilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

SICHERER BETRIEB

Sichere Fahrtechnik

Die folgenden Hinweise betreffen den täglichen Gebrauch des Motorrads und sollten für einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs sorgfältig beachtet werden:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für ein sicheres Fahren müssen Sie mit allen Verkehrsregeln vertraut sein. Tragen Sie für einen besseren Schutz stets Handschuhe und geeignetes Schuhwerk.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren.

Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Das Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben. Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden. Vermeiden Sie herabhängende Kleidung oder Stoffe, in denen sich der Fahrer oder das Motorrad verfangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren. Dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Lenkung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorausfall und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt. **Elektrische Ausrüstung:** Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.



Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. In einigen Ländern ist das Fahren von Motorrädern auf der Autobahn womöglich verboten.

WARTUNG

Sorgfältige regelmäßige Wartung hilft, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu erhalten. Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile sind im Wartungsplan erläutert.

Prüfen, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie Teile nach Bedarf. Wenn die Prüfung ergibt, dass Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie immer Originalteile von Ihrem Händler.

HINWEIS

Regelmäßige Wartungs- und Einstellarbeiten sind unverzichtbar. Wenn Sie mit den entsprechenden Verfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese Arbeiten von einem Vertragshändler erledigen.

Achten Sie bei kalter Witterung besonders auf den Motorölstand. Ein Anstieg des Motorölstands kann bedeuten, dass sich Verunreinigungen im Ölsumpf oder im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Wechseln Sie das Öl sofort, wenn der Ölstand zu steigen beginnt. Überwachen Sie den Ölstand und fahren Sie bei steigendem Ölstand nicht weiter. Ermitteln Sie die Ursache oder konsultieren Sie Ihren Händler.

Unsachgemäßer Gebrauch

CFMOTO definiert unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs als:

- Häufige Schlamm-, Wasser- oder Sanddurchfahrten.
- Fahren unter extremen Umweltbedingungen (z. B. hohe oder niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit)
- Rennbetrieb oder rennähnliche Fahrweise mit hohen Motordrehzahlen.
- Untertouriges Fahren über längere Zeit und Mitführen schwerer Zuladung.
- Lange Leerlaufphasen.
- Kurzstreckenbetrieb bei kalter Witterung.
- Gewerblicher Einsatz.

- Häufiges Starten und Stoppen des Fahrzeugs.
- Fahren auf unebenen oder holprigen Straßen.

Wenn im Betrieb des Fahrzeugs auch nur eine dieser Definitionen zutrifft, sind die Wartungsintervalle um 50 Prozent zu verkürzen.

Wichtige Punkte des Schmierplans

Prüfen Sie alle Bauteile in den Intervallen gemäß Wartungsplan für die Routinewartung. Nicht im Plan aufgeführte Teile sind in den Intervallen für den allgemeinen Schmierdienst zu schmieren

- Wechseln Sie Schmierstoffe öfter, wenn erschwerte Betriebsbedingungen vorliegen, wie nasse oder staubige Bedingungen.
- Schmieren Sie insbesondere vor längerer Einlagerung, nach Druckwäsche oder nach Eintauchen des Antriebssystems in Wasser.

Element	Technische Daten	Methode
Motoröl	SAE 10W-40 SN oder höher, JASO-MA2	Prüfen Sie den Ölstand im Motorölschauglas.
Bremsflüssigkeit	DOT4	Halten Sie den Flüssigkeitsstand zwischen der oberen und unteren Linie.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Motor					
■	Motoröl und Ölfilter	-	600	1.000	Ersetzen
	Leerlauf	-	600	1.000	Prüfen
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
	Gasbetätigungssystem	-	600	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	600	1.000	Prüfen
	Batterie	-	600	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	600	1.000	
Bremsen					
	Bremsscheiben	-	600	1.000	Prüfen
	Bremsbeläge	-	600	1.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	600	1.000	
■	Bremsschläuche	-	600	1.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremshebel	-	600	1.000	Auf Spiel prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Räder					
	Reifenzustand	-	600	1.000	Prüfen
	Reifendruck	-	600	1.000	
Fahrwerk					
■	Hinterradstoßdämpfer und Vorderradgabel	-	600	1.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	600	1.000	Prüfen
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	600	1.000	
	Kühlmittelschläuche	-	600	1.000	
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	600	1.000	Prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Weitere Komponenten					
■	Diagnosestecker	-	600	1.000	Auslesen mit PDA
■	Bewegliche Teile	-	600	1.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	-	600	1.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	-	600	1.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Wartungsplan nach der Einfahrzeit

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Motor					
	Motoröl und Ölfilter	6 Monate	3.000	5.000	Ersetzen
■	Kupplung	-	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Leerlauf	-	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. einstellen
■	Kühlmittel	24 Monate	20.000	35.000	Ersetzen
	Gasbetätigungssystem	-	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. einstellen
■	Drosselklappe	-	3.000	5.000	Reinigen
▲ ■	Luftfiltereinsätze	-	3.000	5.000	Reinigen
		24 Monate	12.000	20.000	Ersetzen
■	Zündkerze	-	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
		-	6.000	10.000	Ersetzen
■	Ventilspiel	-	24.000	40.000	Überprüfen und ggf. einstellen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Batterie	6 Monate	3.000	5.000	Prüfen und ggf. aufladen
	Sicherungen oder Leistungsschalter	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Kabel	12 Monate	6.000	10.000	Beim Einsetzen auf Beschädigungen und Verbiegungen überprüfen
Räder					
	Reifenzustand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Reifendruck	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Radlager	-	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Bremsen					
	Vorderrad- und Hinterradbremusanlage	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Bremsscheiben	12 Monate	6.000	10.000	
▲	Bremsbeläge	12 Monate	6.000	10.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Bremsschläuche	12 Monate	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremspedale	12 Monate	6.000	10.000	Spiel der Bremshebel prüfen
■	Bremsflüssigkeit	24 Monate	-	-	Ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Fahrwerk					
■	Aufhängungssystem	-	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
■	Vorderradgabel und Hinterradstoßdämpfer	12 Monate	6.000	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Rahmen					
	Rahmen	-	18.000	30.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
■	Auspuffdichtung	6 Monate	3.000	5.000	Anschlussstück der Auspuffanlage prüfen, um Undichtigkeit festzustellen. Dichtung auf Beschädigung prüfen und bei Bedarf ersetzen. Nach Demontage des Schalldämpfers eine neue Dichtung einbauen.
Lenkung					
■	Lenkkopflager	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Funktion des Kühlerlüfters	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
■	Kühlmittelschläuche	12 Monate	6.000	10.000	
Kette					
▲	Kettenschmierung	-	600	1.000	Nach einer Fahrt bei Regenwetter sofort prüfen
▲	Kettenspannung	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen
▲	Verschleiß von Kette, Kettenrad und Ritzel	12 Monate	6.000	10.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Kettenschutz	12 Monate	6.000	10.000	Überprüfen und ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Weitere Komponenten					
■	Diagnosestecker	12 Monate	6.000	10.000	Auslesen mit PDA
■	Bewegliche Teile	12 Monate	6.000	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	12 Monate	6.000	10.000	Auf Festsitz prüfen
■	Kabel	12 Monate	3.000	5.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen
■	Rohre, Kanäle, Schläuche und Muffen	12 Monate	6.000	10.000	Auf Risse, Abdichtung und Verlegung prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Kupplungshebels.

Richten Sie den Lenker gerade.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Prüfen Sie, ob das Spiel des Kupplungshebels innerhalb des folgenden Bereichs liegt.

Überprüfen Sie, ob das Spiel an Position A (2 mm) angemessen ist.

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, ist das Kupplungsseil zu straff gespannt. Die Kupplung rutscht dann leicht durch und unterliegt starkem Verschleiß.

Prüfen Sie das Spiel vor jedem Motorstart.

Stellen Sie das Spiel bei Bedarf vorschriftsmäßig ein.

Feineinstellung des Spiels am Kupplungshebel

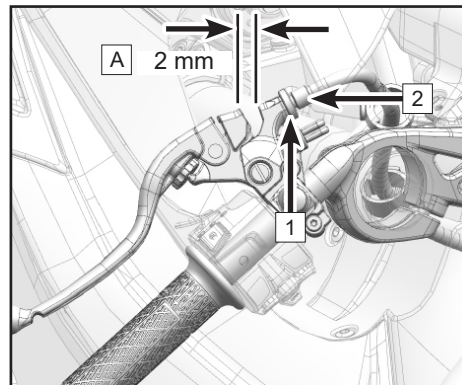
Richten Sie den Lenker gerade.

Klappen Sie das Kupplungsseil der wasserdichten Hülle um.

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1**.

Drehen Sie zum Einstellen die Einstellmutter **2**.

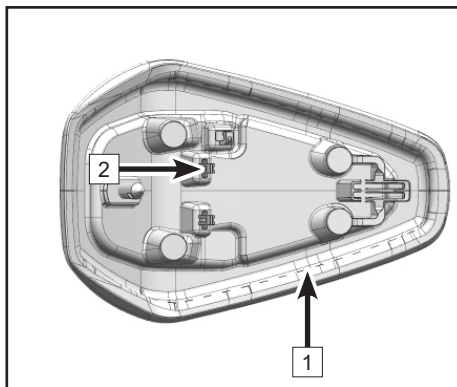
Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** fest.



BORDWERKZEUG

In der Zubehörbox befindet sich standardmäßig ein Werkzeugsatz, der einfache und grundlegende Wartungswerkzeuge enthält.

Normalerweise ist unter der Sitzbank 1 kein Platz für das Werkzeug. Sie können jedoch unter dem hinteren Sitz 1 einen Sechskantschlüssel versteuen. Bei Bedarf können Sie den Sechskantschlüssel an den Haken unter dem Sitz 2 befestigen.



KRAFTSTOFFANLAGE

Tanken

Achten Sie beim Tanken darauf, dass kein Kraftstoff außerhalb des Tanks verschüttet wird. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: $15 \pm 0,5$ l

GEFÄHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn der Kraftstoff in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn der Kraftstoff mit der Kleidung in Berührung kommt, wechseln Sie diese sofort.

Wenn der Kraftstoff versehentlich verschluckt wird, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffleckagen oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

VORSICHT

Verwenden Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstören kann. Zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator.

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, wodurch sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) verringert und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

„ROZ“, kurz für „Research-Oktanzahl“, ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto größer die Klopffestigkeit. Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, tanken Sie unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Im Motoröl sammeln sich bei längerer Betriebszeit nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht

GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Motorölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

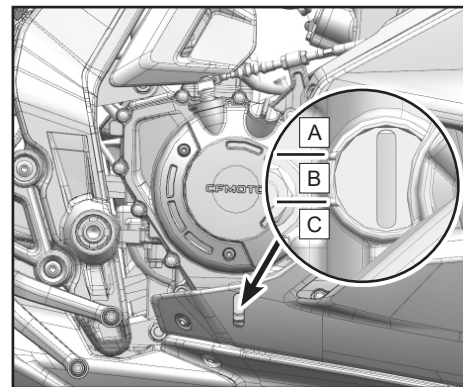
Wenn der Motor unmittelbar vor der Prüfung des Ölstands in Betrieb war, warten Sie zwei bis drei Minuten ab, damit sich der Ölstand stabilisiert.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist er in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich C liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss empfohlenes Öl nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Motoröl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug mit ausgeklapptem Seitenständer auf einer waagrechten Oberfläche.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen, und schalten Sie anschließend den Motor aus.


WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Entfernen Sie die Schrauben .

Entfernen Sie die untere Motorverkleidung .

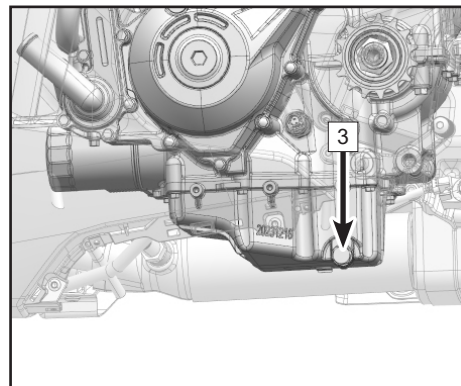
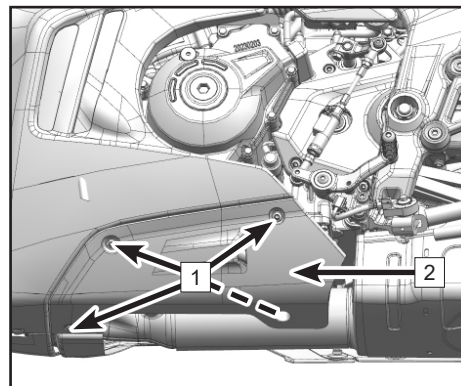
Stellen Sie eine Ölauffangwanne unter den Ölauslauf.

Drehen Sie magnetische Ölablassschraube heraus und entfernen Sie den Dichtring .

Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.

WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.



Entfernen Sie die Schrauben [4].

Entfernen Sie die vordere Abdeckung [5] des unteren Motorteils.

Entfernen Sie den Ölfilter [6].

Montieren den einen neuen Ölfilter [6].

Reinigen Sie die magnetische Ölablassschraube und den Bereich rund um die Ölablaufbohrung.

Setzen Sie die neue Unterlegscheibe auf die Ölablassschraube und bringen Sie die Ölablassschraube und die Unterlegscheibe [3] wieder an. Ziehen Sie sie mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

Anzugsdrehmoment: 25 N•m

Drehen Sie die Öleinfüllschraube [7] heraus.

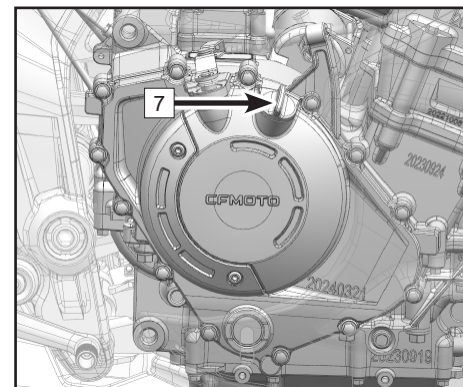
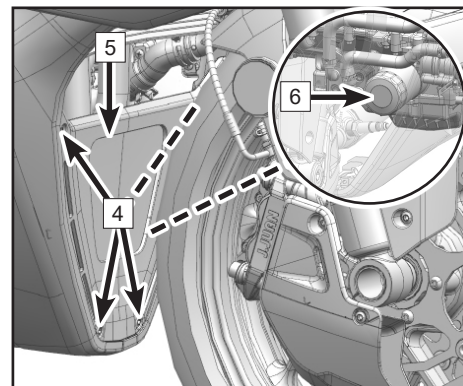
Füllen Sie 3,1 Liter Öl der Klasse SAE 10W-40 SN oder höher, JASO-MA2 ein.

Drehen Sie die Öleinfüllschraube wieder ein.

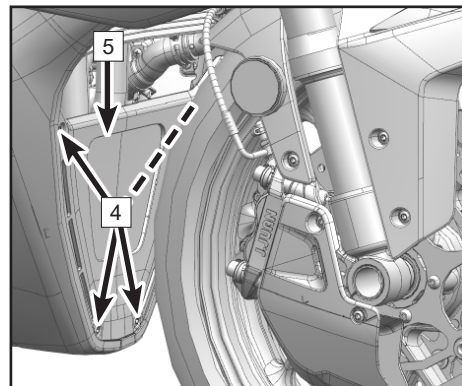
Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter vom Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

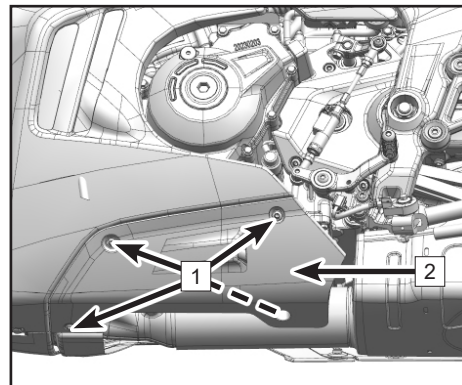
Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.



Bringen Sie die vordere Abdeckung **5** des unteren Motorteils wieder an.
Setzen Sie die Schrauben **4** wieder ein.



Bringen Sie die untere Motorverkleidung **2** wieder an.
Setzen Sie die Schrauben **1** wieder ein.



Öl nachfüllen

Vorsicht

Unzureichendes oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

Mischen Sie keine unterschiedlichen Ölsorten, um die optimale Leistung des Öls zu gewährleisten.

Wechseln Sie das Öl nach Bedarf.

Entfernen Sie die Öleinfüllschraube **1** und die O-Ring-Dichtung.

Füllen Sie Öl der Sorte SAE 10W-40 SN oder höher, JASO MA2 bis zum Bereich B ein.

Befestigen Sie die Öleinfüllschraube **1** und die O-Ring-Dichtung wieder.

Starten Sie den Motor und prüfen Sie, ob er dicht ist.

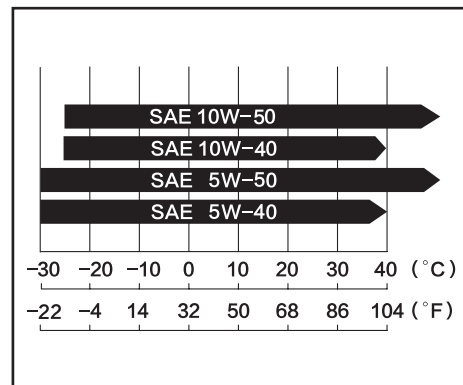
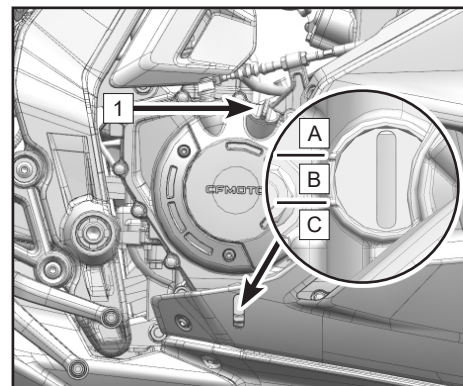
Prüfen Sie Ölstand.

Motorölfüllmenge

Bei Ölfilterwechsel: 3,1 l

CFMOTO empfiehlt Öl nach der Spezifikation API SJ oder höher, wobei JASO-MA2 als erste Wahl gilt und JASO-MA eine zulässige Alternative ist.

Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-40 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie die Ölviskosität entsprechend der Tabelle.



Zündkerze

Zündkerzen müssen entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung ersetzt werden.

Die Demontage sollte nur von einem autorisierten Händler durchgeführt werden.

Zündkerzentyp: BN8RTI

Elektrodenabstand 1: 0,8–1,0 mm

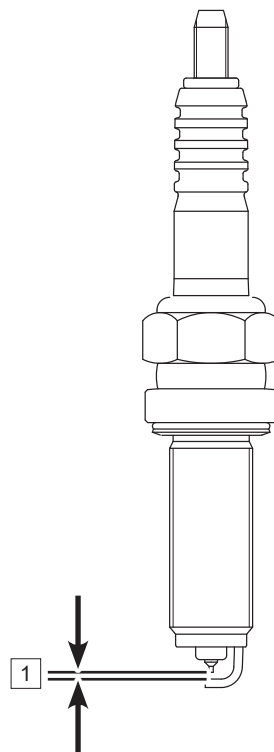
Anzugsdrehmoment: 12–15 N·m

Leerlauf

Die Leerlaufdrehzahl dieses Fahrzeugs wird bereits bei Auslieferung ab Werk eingestellt und darf nicht vom Fahrzeughalter geändert werden, da andernfalls die Leistung beeinträchtigt wird. Bei einem notwendigen Austausch von Teilen, die Einfluss auf die Leerlaufdrehzahl haben, wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Motorsteuergerät mittels PDA neu kalibrieren zu lassen.



Falsche Leerlaufeinstellung kann schwere Folgen haben.



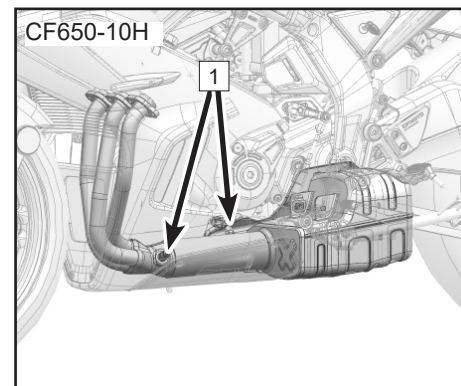
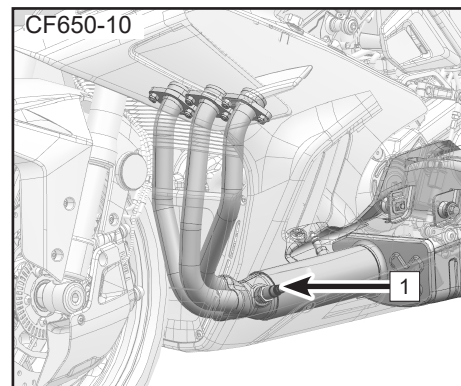
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem arbeitet mit zwei Lambdasonden **1**, die an den Abgasrohren montiert sind. Die Lambdasonden messen den Sauerstoffgehalt im Abgas und ermöglichen damit dem Motorsteuergerät, das Luft/Kraftstoff-Gemisch auf vollständige Verbrennung zu überwachen. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleingriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.

Einlass-/Auslassventile

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen, um sie mit dem Kraftstoff für die Verbrennung zu vermischen. So wird der Motor mit dem notwendigen Sauerstoff und Kraftstoff versorgt, um den Verbrennungsprozess abzuschließen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.



Ein Auslassventil ist ein Ventil, das die Abgase aus dem Verbrennungsprozess ausstößt, um Wärme abzuleiten und eine Überhitzung des Motors zu verhindern. Lassen Sie das Auslassventil gemäß dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Fachhändler überprüfen. Überprüfen Sie das Auslassventil, wenn die Beschleunigung kraftlos ist, es bei starker Gasgabe zu leichtem Zurückschlagen kommt, ungewöhnliche Geräusche aus dem Auspuffrohr zu hören sind oder das Fahrzeug nicht anspringt.

Der Ausbau und die Überprüfung der Einlass- und Auslassventile sollten nur von einem autorisierten CFMOTO-Händler durchgeführt werden.

Ventilspiel

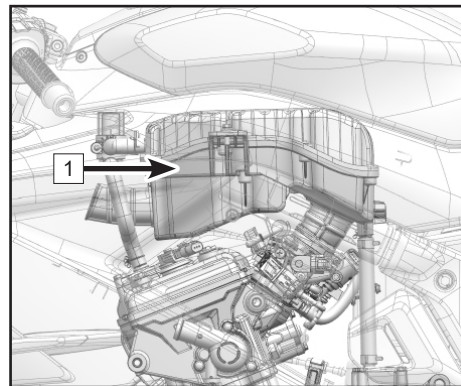
Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO-Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter **1** behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen.



VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, wirkt sich dies negativ auf seine Lebensdauer aus.

Starten Sie das Fahrzeug niemals ohne Luftfilter.

Drosselklappenstutzen

Die Begrenzungsschrauben am Drosselklappenstutzen wurden präzise eingestellt und sind nicht nachträglich verstellbar. Prüfen Sie, ob der Leerlauf des Motors stabil ist. Falls nicht, lassen Sie das Problem bei CFMOTO von sachkundigen Motorradmechanikern beheben.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut sofort mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mit reichlich klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

 **VORSICHT**

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage. Wenn die Temperatur unter 0 °C sinkt, kann die Kühlanlage einfrieren und schwer beschädigt werden.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Grün gefärbtes Kühlmittel enthält Ethylenglykol. Wenn die Umgebungstemperatur unter –35 °C fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter –35 °C hat.

Das Kühlmittel von CFMOTO basiert auf einer Formel mit organischer Säuretechnologie (Organic Acid Technology, OAT). Überprüfen Sie beim Nachfüllen oder Auswechseln des Kühlmittels auf dem Etikett, ob es mit einer oder mehreren der folgenden Formeln kompatibel ist: OAT oder Si-OAT, G30, G40, G12++.

Kühlmittelstand prüfen

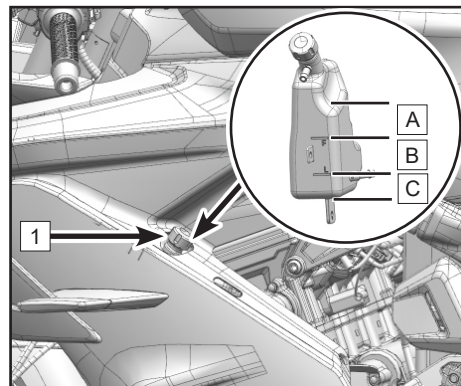
Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter **1**.

Kühlmittelstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.

Füllstand im Bereich „B“: Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Kühlmittelstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.



WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie den Kühler, Kühlerschläuche, den Vorratsbehälter oder andere Teile der Kühlanlage erst dann, wenn der Motor bzw. die Kühlanlage abgekühlt ist.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Kühlmittel einfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich „B“ liegt.

VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Reifenspezifikation	Vorderrad	120 / 70 ZR17 M / C 58W
	Hinterrad	180 / 55 ZR17 M / C 73W
Reifendruck	Vorderrad	33,3 psi (230 kPa)
	Hinterrad	37,7 psi (260 kPa)
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8–1,0 mm
	Hinterrad	0,8–1,0 mm

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein.

Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen.

Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften.

Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

⚠ VORSICHT

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Druck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 200 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

⚠ VORSICHT

CFMOTO empfiehlt, Reifen bei Temperaturen über 0 °C zu lagern.

Wir empfehlen, Reifen vor dem Austausch für mehr als 24 Stunden bei einer Temperatur von über 0 °C (Semi-Hotmelt-Reifen) bzw. über 10 °C (Hotmelt-Reifen) zu lagern.

Bei Raumtemperatur weist Gummi eine gute Elastizität und Festigkeit auf. Mit sinkender Umgebungstemperatur verändert sich der Zustand von Gummi bei einer bestimmten Temperatur von einem hochelastischen zu einem glasartigen Zustand. Folglich verlieren die Gummimoleküle durch Erfrieren ihre Elastizität. Diese Temperatur wird als Glasübergangstemperatur bezeichnet.

Trotz der scheinbar glasartigen Beschaffenheit des Reifengummis ist dieses Phänomen umkehrbar. Wenn der Reifen keine physischen Schäden aufweist, befolgen Sie die Anleitung zur Erhöhung der Reifentemperatur, um seine Elastizität wiederherzustellen und ihn wieder normal zu verwenden.

VORSICHT

Semi-Hotmelt- und Hotmelt-Reifen erfordern eine hervorragende Haftung und Handhabung, weshalb in der Laufflächenmischung spezielle synthetische Materialien verwendet werden. Die Glasübergangstemperatur dieser speziellen Gummiarten liegt 20 °C bis 40 °C über der von gewöhnlichen Gummis, wodurch sie anfälliger für den Glasübergang sind.

Gummimaterialien werden im glasartigen Zustand spröde, sodass die Molekülkette des Reifens bei geringfügigen Stoßeinwirkungen bricht. Die Reifenoberfläche weist von außen sichtbare verzweigte Risse auf. Dies ist auf unsachgemäße Wartung und Lagerung der Reifen zurückzuführen und kein Qualitätsproblem. CFMOTO übernimmt keine Verantwortung dafür.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter 0 °C fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie den Seitenständer nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Hinterradständer, um die Reifen zu entlasten.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittlrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremsscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Reinigen Sie Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer.

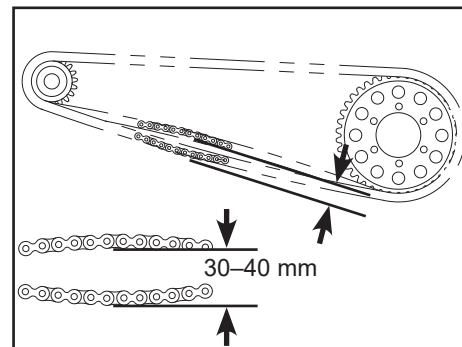
Drücken Sie die Kette nach oben, um ihre Spannung zu prüfen.

Wenn die Kettenspannung nicht den relevanten Angaben entspricht, muss sie richtig eingestellt werden.

Sollwert: 30–40 mm

HINWEIS:

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.



Kettenspannung einstellen

Lösen Sie die Mutter der Hinterradachse **1**.

Lösen Sie die linke und rechte Sicherungsmutter **2**.

Drehen Sie die linke und rechte Einstellschraube **3**, um die Kettenspannung einzustellen.

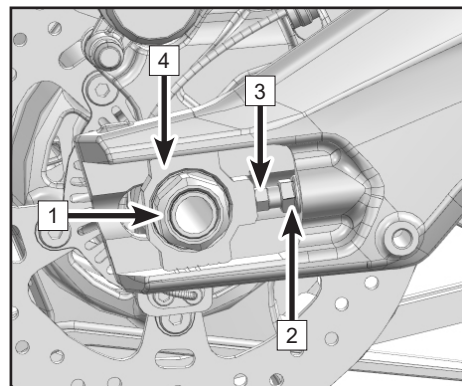
Stellen Sie dabei sicher, dass die Ausrichtungsmarkierungen auf dem linken und rechten Kettenspanner **4** mit der Position auf der Referenzmarkierung übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass die Einstellschrauben **3** links und rechts dicht am Kettenspanner **4** anliegen.

Ziehen Sie die linke und rechte Sicherungsmutter **2** wieder fest.

Ziehen Sie die Mutter der Hinterradachse **1** mit dem angegebenen Drehmoment wieder fest.

Drehmoment: 90 N•m



Verschleiß prüfen

Schalten Sie den Motor und die Stromversorgung des Fahrzeugs aus und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Hinterradständer.

Straffen Sie den unteren Teil der Kette mit dem entsprechenden Ausgleichsblock **A**.

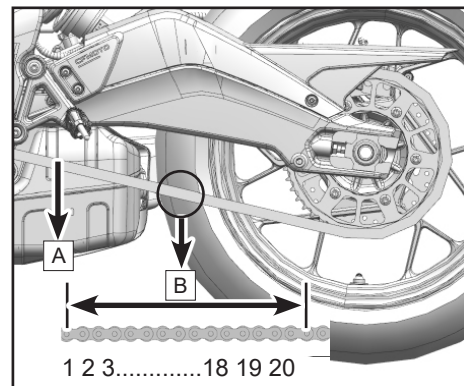
Hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 10 kg an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge von 20 Gliedern die Dehnung der Kette **B**.

HINWEIS: Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.

Grenzwert **B von 20 Gliedern: 320,7 mm**

Wenn die gemessene Länge **B** den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.



GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Beauftragen Sie mit dem Austausch einen CFMOTO-Vertragshändler.

Wenn Sie eine neue Kette einsetzen, ersetzen Sie gleichzeitig auch das hintere Kettenrad und das motorseitige Kettenritzel. Andernfalls beschleunigt sich der Verschleiß der neuen Kette.

Prüfen Sie die Kette sowie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn die Kette, das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.

HINWEIS: Die Kette, das hintere Kettenrad und das motorseitige Kettenritzel sollten zum selben Zeitpunkt ausgetauscht werden.

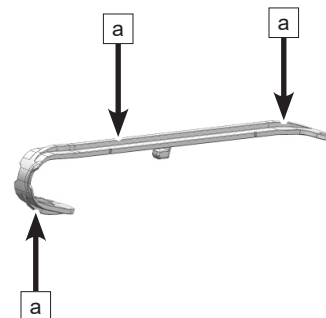
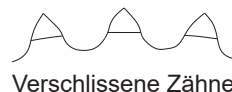
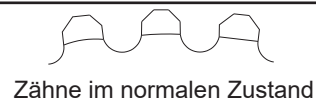
Kettenschutz

Ersetzen Sie den Kettenschutz, wenn er an der Markierung „a“ stark abgenutzt ist.

Prüfen Sie den Kettenschutz auf festen Sitz.

Wenn der Kettenschutz locker ist, ziehen Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgegebenen Drehmoment fest.

Drehmoment: 6 N•m



BREMSANLAGE

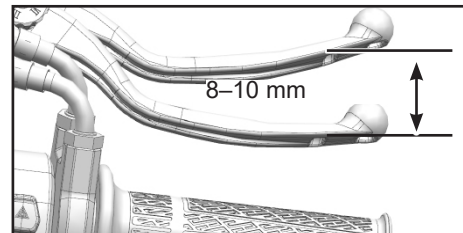
Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instandsetzen.

Vorderradbremsehebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Ziehen Sie leicht am Vorderradbremsehebel und prüfen Sie das Spiel des Hebels.

Leerweg: 8–10 mm

Prüfen Sie den Vorderradbremsehebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Vorderradbremsehebel durch ein Neuteil.

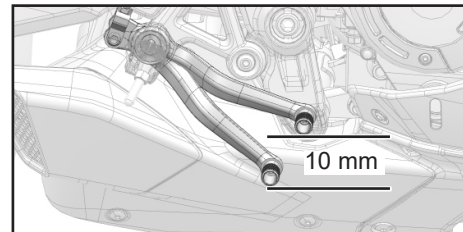


Hinterradbremsepedal prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Treten Sie leicht auf den Hinterradbremsepedal und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: 10 mm

Prüfen Sie den Hinterradbremsepedal auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Hinterradbremsepedal durch ein Neuteil.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Hinterradbremsehebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann, ob die Bremsflüssigkeitsbehälter in waagrechter Lage sind.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse.

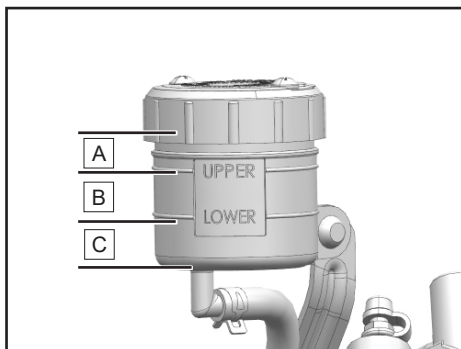
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „B“: Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

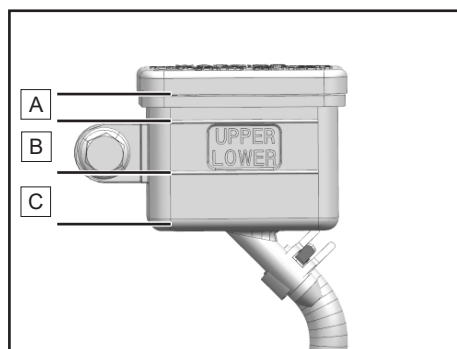
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich „C“ absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Sie Bremsflüssigkeit verschlucken, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT4 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO-Bremsflüssigkeit zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren CFMOTO-Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

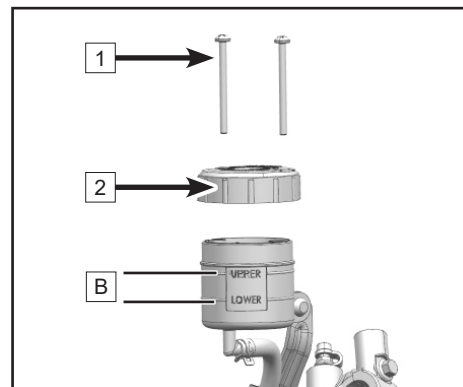
Drehen Sie die Schrauben [1] heraus.

Entfernen Sie den Deckel samt Behälterdichtung [2].

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „B“ nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung [2] wieder an.

Drehen Sie die Schraube [1] ein.



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

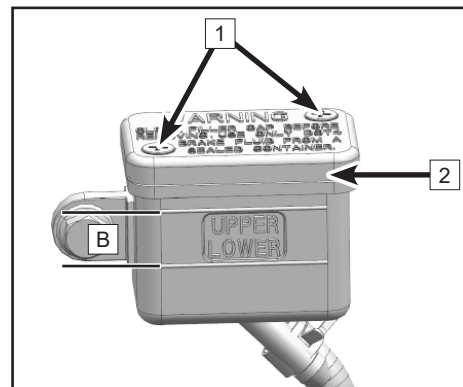
Drehen Sie die Schrauben [1] heraus.

Entfernen Sie den Deckel samt Behälterdichtung [2].

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „B“ nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung [2] wieder an.

Drehen Sie die Schraube [1] ein.



HINWEIS

Achten Sie auf eventuelle Ölflecken und wischen Sie diese gegebenenfalls ab.

Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Vorderradbremsscheiben: 4 mm

Verschleißgrenze Hinterradbremsscheiben: 4 mm

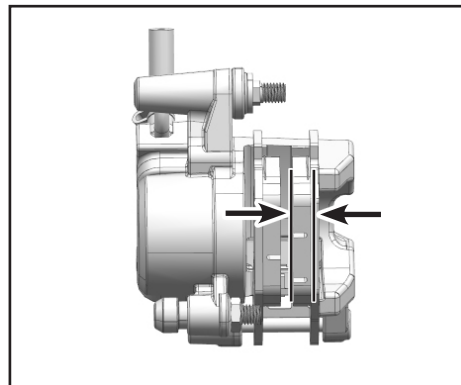
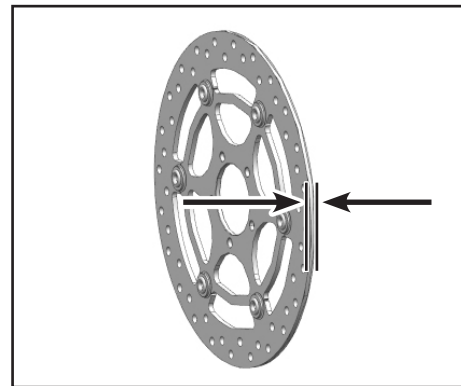
Bremssattel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn oder ganz abgefahren sind, reiben ihre Trägerplatten auf den Bremsscheiben, was die Bremswirkung stark reduziert und die Bremsscheiben beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1 mm

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder verhindert, wenn das Fahrzeug ohne seitliche Krafteinwirkung geradeaus oder in einer Kurve fährt.

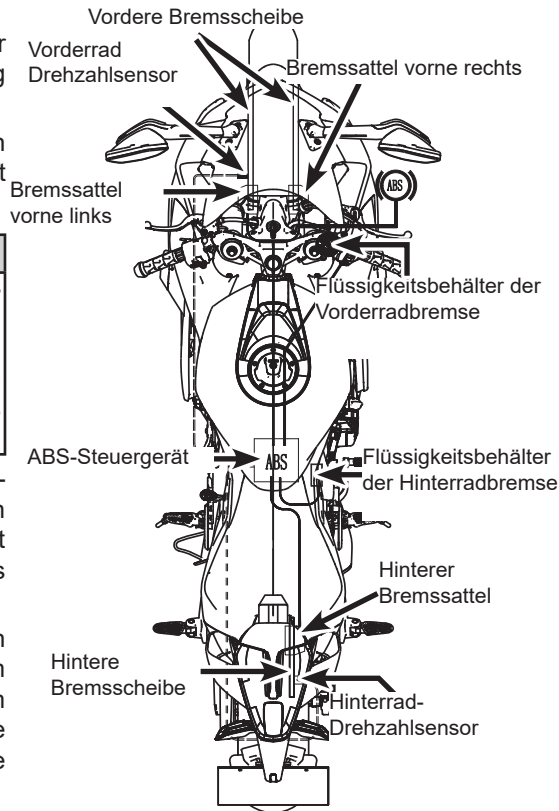
Mit Hilfe des ABS kann das Fahrzeug auf sandigen, nassen, rutschigen oder anderen Straßen mit geringer Haftreibung die volle Bremskraft nutzen, ohne dass die Gefahr eines Blockierens der Räder besteht.

⚠ GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Hinterradbremsshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage funktioniert weiterhin normal. Nur das ABS selbst ist deaktiviert.



STOßDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

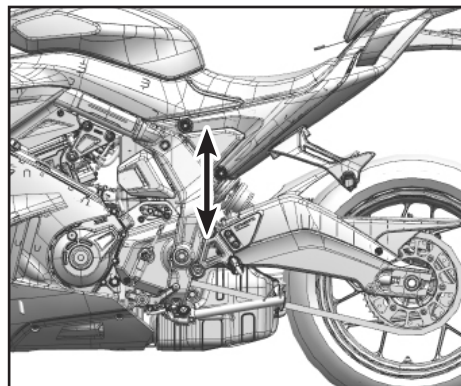
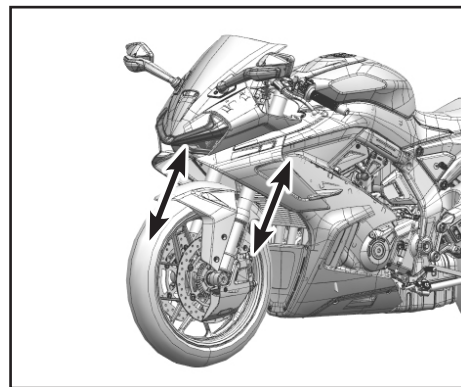
Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Vorderradgabel, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Ölverlust der Stoßdämpfer kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie den Hinterradstoßdämpfer auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradstoßdämpfers haben, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO-Vertragshändler.



Vorderradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung/Druckstufendämpfung einstellen

Zugstufendämpfung: TEN Druckstufendämpfung: COMP

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung **1**, desto langsamer die Zugstufengeschwindigkeit der Federung. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller die Zugstufengeschwindigkeit der Federung.

Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je niedriger die Einstellung der Druckstufendämpfung **2**, desto langsamer die Druckstufengeschwindigkeit der Federung. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung, desto schneller die Druckstufengeschwindigkeit der Federung.

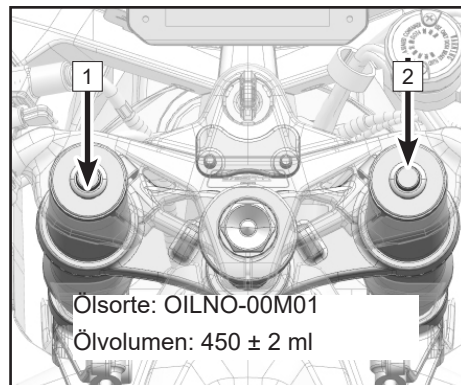
Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 20 ± 2

Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Zugstufendämpfung/Druckstufendämpfung zu verringern. Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Zugstufendämpfung/Druckstufendämpfung zu erhöhen.

Zugstufendämpfung/Druckstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter mit $0,5 \text{ N}\cdot\text{m}$ im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag drehen und dann gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum 10. Klicken drehen.

Wenden Sie sich an einen CFMOTO-Händler, bevor Sie eine Einstellung der Dämpfung vornehmen. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, ohne sich über deren Auswirkungen im Klaren zu sein.



Vorspannung einstellen

Die Federvorspannung der vorderen Stoßdämpfer beeinflusst die Kraft, die zum Zusammendrücken der Feder erforderlich ist. Je höher die Vorspannung, desto mehr Kraft ist erforderlich, um die Feder eine bestimmte Distanz zusammenzudrücken. Je geringer die Vorspannung, desto weniger Kraft ist erforderlich, um die Feder dieselbe Distanz zusammenzudrücken. Eine hohe Vorspannung führt somit zu einer harten Feder und umgekehrt.

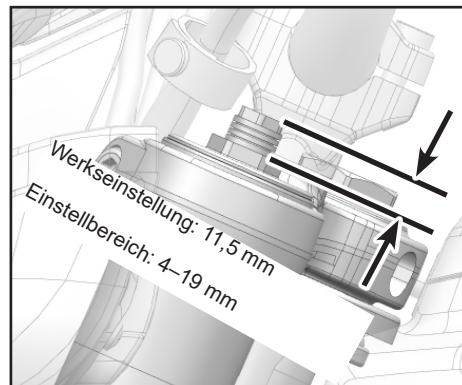
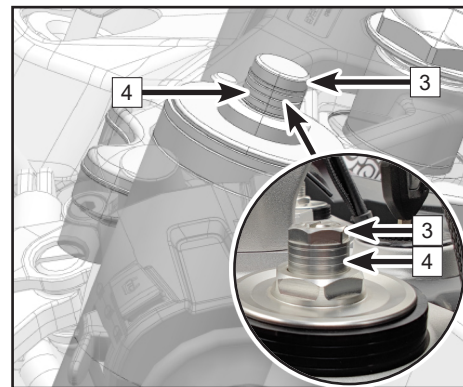
Werkseinstellung: 11,5 mm

Einstellbereich: 4–19 mm

Drehen Sie die Einstellmutter **[3]** im Uhrzeigersinn (Richtung H), um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellmutter **[3]** gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S), um die Federvorspannung zu verringern.

Achten Sie beim Einstellen der Vorspannung darauf, dass die Anzahl der Markierungslinien **[4]** links und rechts gleich (auf gleicher Höhe) ist.

Wenden Sie sich zum Einstellen der Vorspannung an einen CFMOTO-Händler. Versuchen Sie nicht, sie selbst einzustellen.



Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung **1**, desto langsamer die Zugstufengeschwindigkeit der Federung. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller die Zugstufengeschwindigkeit der Federung.

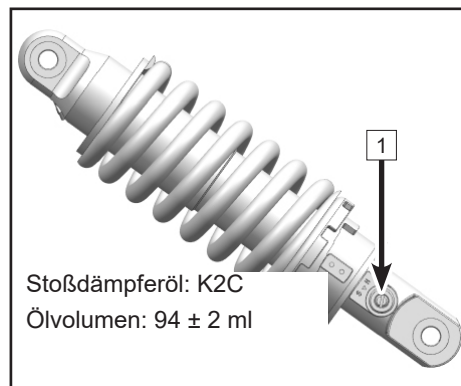
Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 20 ± 2

Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Dämpfung zu verringern. Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Dämpfung zu erhöhen.

Zugstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag drehen und dann gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum 10. Klicken drehen.

Wenden Sie sich an einen CFMOTO-Händler, bevor Sie eine Einstellung der Zugstufendämpfung vornehmen. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, ohne sich über deren Auswirkungen im Klaren zu sein.



⚠ GEFAHR

Dieses Teil enthält unter hohem Druck stehenden Stickstoff. Unsachgemäßer Betrieb kann zu einer Explosion führen. Lesen Sie die entsprechenden Anweisungen. Werfen Sie es nicht ins Feuer, machen Sie keine Löcher hinein und öffnen Sie es nicht.

Federvorspannung einstellen

Durch Einstellen der Federvorspannung des Hinterradstoßdämpfers können Sie Ihr Fahrzeug an unterschiedliche Straßenverhältnisse und Fahrbedingungen anpassen.

Werkseinstellung: 4 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 10

Drehen Sie den Federteller **2** mit dem Einstellschlüssel **1**, um die richtige Federvorspannung einzustellen.

Drehen Sie den Federteller **2** mit dem Einstellschlüssel in Richtung **a**, um die Federvorspannung zu verringern.

Drehen Sie den Federteller **2** mit dem Einstellschlüssel in Richtung **b**, um die Federvorspannung zu erhöhen.

HINWEIS:

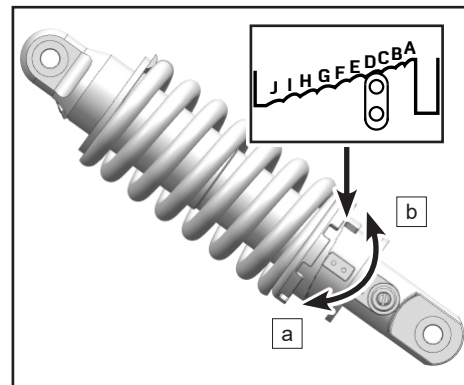
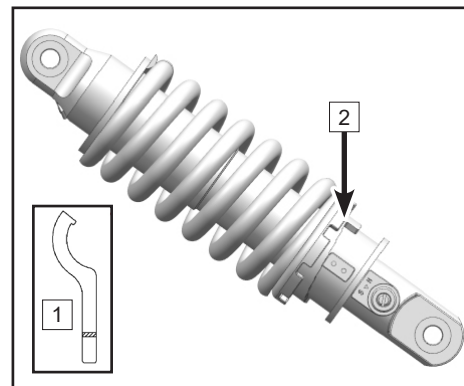
Lassen Sie die Federvorspannung von Ihrem Fachhändler einstellen. (Wenn der Einstellschlüssel nicht im Bordwerkzeug enthalten ist, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.)

Werkseinstellung: D (4)

A – Minimum (weich)

J – Maximum (hart)

Wenden Sie sich zur Einstellung der Federvorspannung an Ihren autorisierten CFMOTO-Händler. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, ohne sich über deren Auswirkungen im Klaren zu sein.



LENKUNGSDÄMPFER EINSTELLEN

Der Lenkungsämpfer trägt dazu bei, die Stabilität beim Fahren des Motorrads zu erhöhen. Beim Fahren auf kurvigen Straßen sorgt der Lenkungsämpfer für die nötige Dämpfungskraft, um zu verhindern, dass der Lenkwinkel zu groß wird und so Gefahrensituationen entstehen. Wenn die Räder auf ein Schlagloch auf der Straße treffen und das Vorderrad ins Wackeln gerät, sorgt die Lenkungsämpfung dafür, dass sich das Rad schnell wieder stabilisiert.

Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 24 ± 2

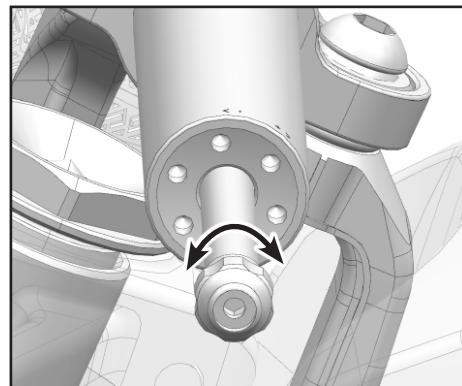
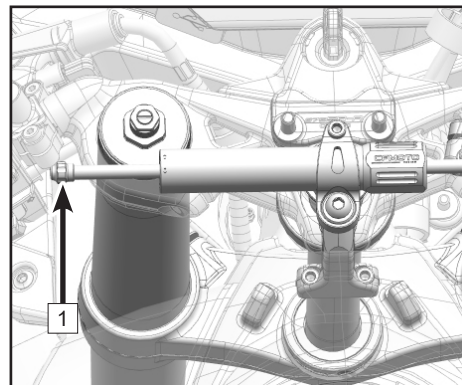
Drehen Sie das Einstellrad **1** manuell im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Dämpfung zu erhöhen.

Drehen Sie das Einstellrad **1** manuell gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „–“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Dämpfung zu verringern.

Lenkungsämpfer auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „–“) bis zum Anschlag drehen und dann im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) bis zum 10. Klicken drehen.

Wenden Sie sich zur Einstellung des Lenkungsämpfers an Ihren autorisierten CFMOTO-Händler. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, ohne sich über deren Auswirkungen im Klaren zu sein.



ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Das Fahrzeug ist mit einer Blei-Säure-Startbatterie ausgestattet. Daher ist es nicht erforderlich, die Menge des Batterieelektrolyts zu überprüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Um jedoch eine optimale Batterielebensdauer zu erreichen, müssen Sie die Batterie ordnungsgemäß laden, damit sie genügend Energie für den Starter liefert. Bei häufiger Nutzung des Fahrzeugs lädt das Ladesystem automatisch die Batterie. Wenn das Fahrzeug nur gelegentlich oder kurzzeitig genutzt wird, ist die Batterie möglicherweise zu schwach geladen. Batterien können sich bei seltenem Gebrauch des Fahrzeugs auch selbst entladen. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist abhängig vom Batterietyp und von der Umgebungstemperatur. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Bei kaltem Wetter kann eine nicht ordnungsgemäß geladene Batterie leicht ein Gefrieren des Elektrolyts verursachen, was zu Rissen in der Batterie oder verzogenen Elektrodenplatten führen kann, die sich als Ausbeulungen an den Seiten der Batterie zeigen. Richtiges, vollständiges Laden der Batterie verbessert die Frostsicherheit.

VORSICHT

Um Beschädigung und Leistungsverlust der Batterie vermeiden, lassen Sie den Motor nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf drehen. Andernfalls kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Sulfatierung der Batterie

Eine häufige Ausfallursache bei Batterien ist Sulfatierung. Wenn die Batterie längere Zeit nicht ausreichend geladen ist, können die Elektroden sulfatieren. Sulfatierung ist eine unnormale Erscheinung, die durch chemische Reaktion in der Batterie hervorgerufen wird. Wenn es zur Sulfatierung der Batterie kommt, können die Batterieplatten dauerhaft geschädigt werden und es dann nicht mehr möglich, die Batterie zu laden. Wenn ein solcher Fehler auftritt, bleibt als einzige Möglichkeit, die Batterie durch eine neue Batterie zu ersetzen.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, da sie ansonsten beschädigt werden kann.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, muss die Batterie mit einem Ladegerät geladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden. Wenn das Fahrzeug für einen Monat oder länger nicht in Gebrauch ist, bauen Sie die Batterie aus und lagern sie an einem trockenen und kühlen Ort. Laden Sie die Batterie vor dem Wiedereinbau vollständig.

Reinigen Sie das Batteriegehäuse mit einer weichen Bürste, die in eine Mischung aus Natron und Wasser getaucht wurde. Verwenden Sie eine Drahtbürste, um Korrosion von den Batteriepolen (Plus und Minus) zu entfernen.

Die Batterie muss zum Laden aus dem Fahrzeug ausgebaut werden.

Batterieladegerät

Wartungsfreie Batterien erfordern spezielle Ladegeräte (konstant niedrige Spannung/Stromstärke). Bei Verwendung herkömmlicher Batterieladegeräte verkürzt sich die Lebensdauer der Batterie. Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Ladegerät an und stellen Sie sicher, dass der Ladestrom 1/10 A der Batterienennkapazität entspricht. Beispiel: Für eine Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah muss der Ladestrom 1 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

Entfernen Sie die Batterieabdichtung nicht, andernfalls wird die Batterie beschädigt. Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Batterie ein, da die elektrische Anlage ansonsten nicht ordnungsgemäß arbeitet.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS: Befolgen Sie beim Laden einer wartungsfreien Blei-Säure-Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Batterie ausbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Schalten Sie Motor und Spannungsversorgung des Fahrzeugs komplett aus.

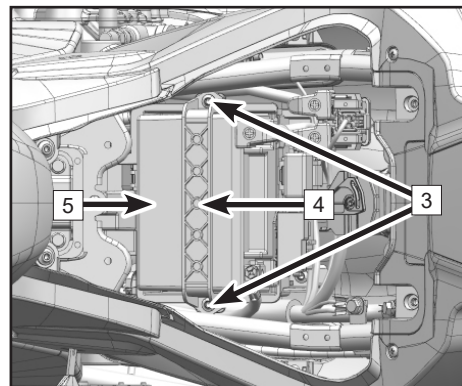
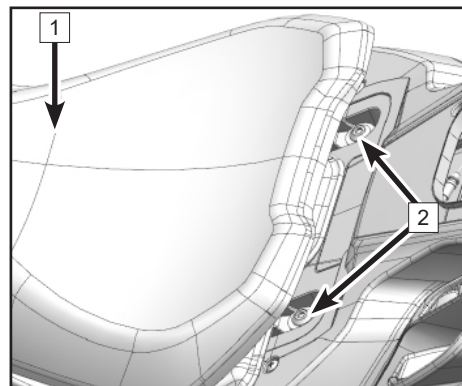
Schieben Sie den hinteren Teil des Fahrersitzes **1** nach vorne und entfernen Sie die Schrauben **2**.

Entfernen Sie das schwarze Minuskabel (-).

Entfernen Sie das rote Pluskabel (+).

Entfernen Sie die Schrauben **3** und demontieren Sie die Batterieabdeckung **4**.

Bauen Sie die Batterie aus **5**.



Batterie einbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeugschlüssel in der Schließstellung ist.

Setzen Sie die Batterie ein.

Montieren Sie die Batterieabdeckung.

Befestigen Sie die Schraube an der Batterieabdeckung.

Montieren Sie das rote Pluskabel (+).

Montieren Sie das schwarze Minuskabel (-).

Bauen Sie den Sitz wieder ein.

WARNUNG

Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Schützen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer Ihre Augen. Halten Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Funken, offenem Feuer, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern. Wenn Sie die Batterie in einem beengten Raum nutzen oder laden, belüften Sie den Bereich.

Behandlung nach Kontakt mit Batteriesäure:

Äußerlich: Den mit Batteriesäure in Berührung gekommenen Bereich mit sauberem Wasser spülen.

Bei Verschlucken: Sofort einen Arzt aufsuchen.

Augen: Die Augen 15 Minuten lang mit sauberem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

VORSICHT

Falsches Abklemmen und Anklemmen des Plus- und Minuskabels kann zu einem Kurzschluss zwischen Batterie und Fahrgestell führen.

Leuchten

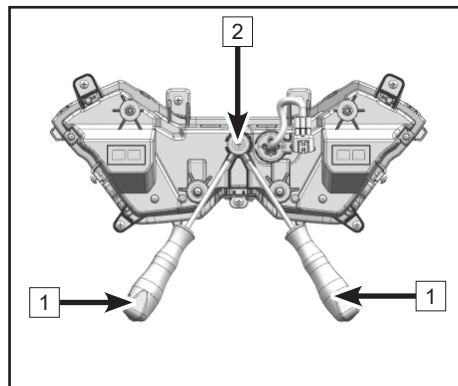
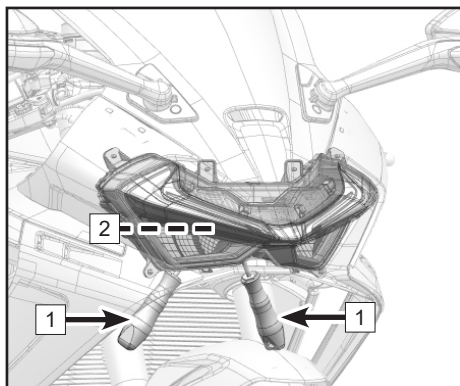
Der Scheinwerfer ist einstellbar. Drehen Sie zum Einstellen der Leuchtweite den Einstellknopf **2** mit einem Schraubendreher **1**.

VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, leuchtet das Abblendlicht automatisch auf.

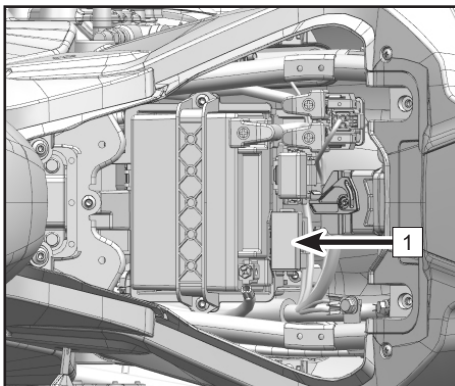


Sicherungen

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der Sitzbank und ist nach Ausbau der Sitzbank sichtbar (siehe Kapitel „Batterie ausbauen“). Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysator erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)

(falls vorhanden)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP-System) ausgestattet. Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO-Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überschlagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Halten Sie Ihr Motorrad immer sauber und in einwandfreiem Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Schützen Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradabdeckung.

- Reinigen Sie das Motorrad immer erst dann, wenn Motor und Abgasanlage abgekühlt sind.
- Vermeiden Sie das Auftragen von Waschmitteln auf Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen.
- Reinigen Sie das Fahrzeug von Hand. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
- Vermeiden Sie alle Chemikalien, Lösungsmittel, Waschmittel und Haushaltsreinigungsprodukte wie Salmiakgeist.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel greifen Lackoberflächen an. Waschen Sie Spritzer sofort mit Wasser von allen Oberflächen ab.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine Metallbürsten, Stahlwolle, Scheuerschwämme oder Scheuerbürsten.
- Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschields, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
- Vermeiden Sie den Einsatz eines Hochdruckreinigers, da das Strahlwasser in Dichtungen und Elektroteile eindringt, was zur Beschädigung des Fahrzeugs führt.
- Vermeiden Sie es, Wasser in wasserempfindliche Bereiche zu sprühen, wie Lufteinlässe, Kraftstoffanlage, Elektrikteile, Schalldämpferauslässe und Tankschloss.

Fahrzeugwäsche

- Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
- Geben Sie einen Messbecher Waschmittel (Spezialprodukt für Motorräder oder Automobile) in das Waschwasser. Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads einen weichen Lappen oder Schwamm. Falls notwendig, verwenden Sie ein mildes Entfettungsmittel zum Entfernen von Öl- oder Fettansammlungen. Waschen Sie das Motorrad von oben nach unten.
- Spülen Sie Ihr Motorrad nach dem Waschen mit sauberem Wasser, um etwaige Rückstände zu entfernen (Waschmittlrückstände können die Bauteile Ihres Motorrads beschädigen).
- Trocknen Sie Ihr Motorrad mit einem weichen Lappen und prüfen Sie es auf eventuelle Kratzer.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Die Motorwärme hilft, feuchte Bereiche des Fahrzeugs zu trocknen.
- Fahren Sie das Motorrad vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremsen. Das hilft, die Bremsen zu trocknen und ihre normale Wirkung wiederherzustellen.
- Schmieren Sie die Antriebskette, um Rost zu verhindern.

HINWEIS:

Nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder in Meeresnähe sollten Sie das Motorrad sofort mit kaltem Wasser reinigen. Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs kein warmes Wasser, da es die chemische Reaktion des Salzes beschleunigt. Behandeln Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle unlackierten Metalloberflächen mit einem Rostschutz- und Korrosionsschutzöl. Beim Fahren an einem Regentag oder auch beim Waschen des Motorrads kann sich Beschlag auf der Innenseite der Scheinwerferdeckscheibe bilden. Wenn das geschieht, starten Sie den Motor und schalten Sie den Scheinwerfer ein, um die Feuchtigkeit zu entfernen.

Oberflächenschutz

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche eine weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium (falls vorhanden)

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel. Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer.

PVC-Teile sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

GEFAHR

Besondere Pflege erfordern die Reifen, wobei hervorzuheben ist, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für die Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.


GEFAHR

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

GEFAHR

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Tanken in die Ausschaltstellung „“. Das Rauchen in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs ist strengstens verboten. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen und Geräten mit einer Zündflamme ist. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Schalldämpferaustrittsrohr mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach der Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie die Batterie bei Bedarf und bauen Sie sie ein.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte nach Bedarf.

Machen Sie eine Probefahrt.

ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN

Problem	Komponente	Ursache	Lösung
Motorausfall	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken
		Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen, zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen
		Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall des Steuergeräts: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen
		Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen
		Verkabelung defekt: mangelhafter Kontakt	Prüfen oder einstellen
	Zylinder/ Brennräume	Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen
		Ansaugrohr undicht: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Ventilsteuerung	Prüfen oder ersetzen

Leistungs- mangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen
	Kupplung	Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen
	Antriebskette	Zu straff gespannte Antriebskette: falsche Einstellung	Einstellen
	Motor	Motorüberhitzung: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen
Leistungs- mangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand	Einstellen oder ersetzen
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschluff in das Ansaugrohr: zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Prüfen oder ersetzen
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen oder reparieren
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen
Ausgefallene Scheinwerfer und Schlussleuchten	Kabel	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen
	Schalter links und rechts	Mangelhafter Schaltkontakt oder beschädigter Schalter	Einstellen oder ersetzen
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Ersetzen
	Spannungsregler	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
	Zündmagnet	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen

Ausgefallene Hupe	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen
	Linker Schalter	Hupentaster defekt oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Kabel	Schlechter Kontakt	Einstellen oder reparieren
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen

Die aufgeführten Punkte sind die häufigsten Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad bestimmte Störungen zeigt (besonders an der elektronischen Kraftstoffeinspritzanlage und dem Kraftstoffdampfdruckhaltesystem), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug rechtzeitig zu prüfen und reparieren zu lassen.

GEFAHR

Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO-Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE

Bauart	Drehmoment (N•m)	Bauart	Drehmoment (N•m)
M5, Schraube und Mutter	5 ± 1	Schraube M5	4 ± 1
M6, Schraube und Mutter	10 ± 1	Schraube M6	9 ± 1
M8, Schraube und Mutter	20–30	M6, Flanschschraube und Mutter	12 ± 1
M10, Schraube und Mutter	30–40	M8, Flanschschraube und Mutter	20–30
M12, Schraube und Mutter	40–50	M10, Flanschschraube und Mutter	30–40

SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE

Bauart	Gewinde	Nummer	Anzugsdrehmoment (N•m)	Gewindekleber
Befestigungsschraube Verriegelung Stromversorgung	M8×25	2	8–10	Ja
Befestigungsschraube Tankschloss	M5×25	3	4–6	Nein
Befestigungsschraube Sitzbank	M5×11	2	1,5–2	Nein
Sicherungsmutter Abgasanlage	M8	6	20–22	Nein
Sicherungsschraube Abgasanlage	M8×35	2	Ziehen Sie die Schraube zunächst mit den Fingern fest und sichern Sie dann die Mutter von der Vorderseite der Abgasanlage aus. Befestigen Sie schließlich die Schraube mit einem Drehmoment von 22 bis 25 N•m.	Nein
Befestigungsschraube Rahmen und Motor vorne links	M10×30	1	50–55	Ja

Befestigungsschraube Motor links oben (oberer Teil)	M8×16	2	25–30	Ja
Befestigungsschraube Motor links oben (unterer Teil)	M10×60	1	45–50	Ja
Befestigungsschraube Schalthebel	M8×16	2	25–30	Ja
Befestigungsschraube für Rahmen und Motor hinten (linke Seite)	M10×1,25×155	2	45–50	Ja
Befestigungsmutter für Rahmen und Motor hinten (rechte Seite)	M10×1,25	2	45–50	Ja
Befestigungsschraube ABS-Halterung	M6×20	2	10	Nein
Befestigungsschraube Motor rechts oben (oberer Teil)	M8×16	2	25–30	Ja
Befestigungsschraube Motor rechts oben (unterer Teil)	M10×30	1	45–50	Ja
Befestigungsschraube Rahmen und Motor vorne rechts	M10×30	1	50–55	Ja
Befestigungsschraube Haupt- und Hilfsrahmen	M10×22	4	50–55	Ja
Schraube hinterer Kotflügel, Verbindung mit Sitzbank	M8×16	3	25–30	Ja
Schraube Seitenhalterung (Tragen Sie das Schmiermittel an der Innenseite der Seitenhalterung auf.)	M10×1,25×32	1	5–10	Nein
Mutter Seitenhalterung	M10×1,25	1	25–30	Ja
Befestigungsschraube Scheinwerferhalterung	M8×20	2	20–25	Ja

Befestigungsschraube obere Gabelbrücke	M25×1,5	1	Lösen Sie die obere Gabelbrücke und ziehen Sie die Schraube mit 100 N•m fest. Ziehen Sie sie anschließend mit 20 N•m fest.	Nein
Befestigungsschraube untere Gabelbrücke	M8×30	4	25	Ja
Befestigungsschraube Halterung I Lenkschloss	M8×20	2	25	Ja
Befestigungsschraube Vorder- und Hinterradstoßdämpfer (unterer Teil)	M8×20	4	20	Ja
Hintere Gabelwelle	M16×1,5×274,5	1	Bis zum Festsitz	Nein
Befestigungsschraube Hinterradstoßdämpfer und A-Schwinge	M12×75	2	60–70	Ja
Befestigungsschraube Kettenschutz	M6×14	2	6	Nein
Mutter Hinterradgabel (linke Seite)	M16×1,5	1	100	Nein
Sicherungsmutter Hinterradgabel (rechte Seite)	M22×1,5	1	100	Nein
Sicherungsschraube Vorderradachse	M25×1,5	1	50	Nein
Füllventil	M8×12	2	2–4	Nein
BANJO-Schraube II	M10×1×19,5	5	28–32	Nein
BANJO-Schraube I	M10×1×19	2	28–32	Nein
Schalter für Bremslicht	M10×1×21	1	28–32	Nein
Befestigungsschraube für vorderen Bremssattel	M10×1,25×60	4	45	Ja
Befestigungsschraube Fußbremshebel	M8×25	1	25	Ja
Schraube für Ausgleichsblock	M6×45	2	8	Nein
Befestigungsschraube Lenker links und rechts	M4×30	2	3	Nein

Befestigungsschraube Lenker	M8×25	3	25	Nein
Befestigungsschraube hinteres Kettenrad	M8×28	6	35–40	Ja
Mutter Hinterradachse	M25×1,5	1	90	Nein
Befestigungsschraube Kraftstofftank	M6×35	2	10	Nein
Befestigungsschraube Ölpumpe	M6×16	4	4–5 (diagonale Befestigung)	Nein
Befestigungsschraube Sitzbank	M6×16	2	5	Nein
Befestigungsschraube Fahrersitz	M6×25	2	5	Nein
Befestigungsschraube Schalthebel (Mittelteil)	M8×25	1	20	Ja
Befestigungsschraube Schalthebel (oberer Teil)	M6×22	1	Bis zum Festsitz	Ja
Befestigungsschraube Pedal vorne links und rechts	M5×20	4	5	Ja
	M6×10	2	6	Ja
Befestigungsschraube Abdeckung Pedalhalterung vorne links und rechts	M5×14	4	5	Nein
Befestigungsschraube Pedalhalterung vorne links und rechts	M8×25	4	25	Ja
Befestigungsschraube Pedalhalterung hinten links und rechts	M8×20	4	25	Ja
Befestigungsschraube Lenkerschalter links und rechts	M4×12	2	1–2	Nein
Befestigungsschraube Lenkerschalter rechts (innen)	ST2,5×12	2	0,5–1	Nein
Befestigungsschraube Kühlerlüfter (linke Seite)	M8×30	1	20	Nein
Befestigungsschraube Kühlerlüfter (linke und rechte Seite)	M6×25	2	10	Nein
Befestigungsschraube Behälter	M6×14	2	5	Nein
Befestigungsschraube Rückspiegel links und rechts	M6×25	4	8	Nein
Befestigungsschraube Ventil	M5×8	2	4–5	Nein

CFMOTO RIDE-App/Telematik-Box

CFMOTO RIDE ist eine intelligente, vernetzte, mobile Serviceplattform, deren Kernstück die Verbindung zwischen Mensch und Fahrzeug ist. CFMOTO RIDE hat es sich zur Aufgabe gemacht, Motorsportbegeisterten online umfassende Dienstleistungen anzubieten.

Das Telematikmodul, auch T-BOX genannt, ist ein intelligentes Fahrzeugterminal, das über die CFMOTO RIDE-App eine Kommunikationsbrücke zwischen den Eigentümern und deren Fahrzeugen herstellt. Die T-BOX ermöglicht dem Eigentümer die Nutzung der intelligenten Funktionen von CFMOTO RIDE.

Das Telematikmodul ist als Sonderzubehör in ausgewählten Märkten erhältlich. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler, ob Ihr Fahrzeug mit dem Telematikmodul (der T-BOX) ausgestattet ist. Alternativ können Sie auch die CFMOTO RIDE-App herunterladen, Ihre Frage über die Feedback-Option senden und CFMOTO kümmert sich um Ihr Anliegen.



CFMOTO RIDE-App

Scannen Sie den QR-Code, um die CFMOTO RIDE-App aus dem Apple App Store für iPhone oder Google Play für Android herunterzuladen.



CFMOTO RIDE auf Facebook

Scannen Sie den QR-Code, um CFMOTO RIDE auf Facebook zu folgen und immer sofort über App-Updates und Neuigkeiten informiert zu werden.



CFMOTO RIDE via Website

Scannen Sie den QR-Code, um die intelligente Plattform CFMOTO RIDE auf der globalen Website von CFMOTO zu entdecken.

CFMOTO RIDE bietet verschiedene digitale Features wie die Bedienungsanleitung, Fahrdaten, Navigation, Over-The-Air-Updates (OTA), Geofence, statische Erinnerungen usw. Die verfügbaren Funktionen variieren je nach Fahrzeug-/Modellkonfiguration und den Anforderungen des globalen Marktes.

Laden Sie CFMOTO RIDE herunter und genießen Sie das smarte Fahrerlebnis!

6GUV-380101-5901-12 EU247



MORE FUN.

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

No.116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development Zone,
Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

Tel.: 86-571-86258863

E-Mail: service@cfmoto.com.cn

Fax: +86-571-86265788

<http://global.cfmoto.com>

